

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 360.

Freitag den 25. December.

1868.

Weihnacht.

Das schönste Fest der Christenheit
Thut wieder auf die goldnen Pforten:
Gekommen ist die Weihnachtszeit,
Und Dank und Lob erklingt allorten.
Aus allen Domen schallt Gesang,
Der Orgel volle Töne brausen,
Und seltsam fast beim Glockenklang
Die Brust ein wunderholdes Grausen.

Das Auge, trunken und entzückt,
Schaut Engel in der Menschen Mitte:
Wo Lieb' ans Herz die Liebe drückt,
Da wandeln sie mit stillem Schritte.
Wie sie den Hirten auf dem Feld
Erschienen einst in lichten Schaaren,
Erscheinen sie noch heut', der Welt
Des Himmels Huld zu offenbaren.

Wer möchte nicht sein Sinnen ganz
In heiliger Kunden Tiefe senken,
Nicht zu dem Stern voll Glut und Glanz
Die sehnsuchtsvollen Blicke lenken!
Er leitet unsrer Seele Flug
Nach Bethlehems beglücktem Eiland;
Zur niedern Krippe, die einst trug
Im harten, dunklen Schoß den Heiland.

Da sehen wir die Kön'ge nahn,
Die Weihrauch, Gold und Myrrhen tragen —
Ein jeder hat verschiedne Bahn
Zum gleichen Ziele eingeschlagen;
Sie folgten fromm dem gleichen Stern,
Der uns erglänzt mit stiller Mahnung:
Anbetend opfern sie dem Herrn
Und ziehen heim voll heiliger Ahnung.

Wir schauen hochbeglückt empor
Zum Stern des Lichtes und der Klarheit —
Im Felde singt der Engel Chor
Vom Reich der Tugend und der Wahrheit.
Wir Alle dürfen fröhlich sein,
Froh selbst die Brust mit Schuld beladen:
Die Weihnachtsglocken läuten ein
Die Zeit der Huld, die Zeit der Gnaden.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist
**morgen Sonnabend den 26. December zum zweiten
Weihnachtsfeiertag Vormittags bis 12 Uhr,**

dagegen
**Sonntag den 27. December wie bisher
nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

- Das 32. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Jan. 1869 auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
- Nr. 178. Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831, sowie der Nachtragsgesetze zu derselben vom 5. Mai 1851 und 19. October 1861 betreffend, vom 3. December 1868;
 - = 179. Gesetz, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 3. December 1868;
 - = 180. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 3. December 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 4. December 1868;
 - = 181. Decret, die Auflösung der Albertsbahn-Gesellschaft und die Uebernahme der Albertsbahn für Rechnung des Staates betreffend, vom 28. November 1868;
 - = 182. Verordnung, die Gewerbesteuer der Fleischer und Bäcker in den großen und mittleren Städten betreffend, vom 3. December 1868;

- Nr. 183. Verordnung, die Ausführung der Revidirten Strafproceßordnung vom 1. October 1868 und des Revidirten Strafgesetzbuchs von demselben Tage betreffend, vom 12. December 1868;
- = 184. Verordnung, die Ausführung einiger Bestimmungen des Gesetzes, das Verfahren in den vor die Geschworengerichte gewiesenen Untersuchungsfachen vom 1. October 1868 betreffend, vom 14. December 1868;
- = 185. Verordnung, die Ausführung einiger Bestimmungen des Gesetzes, die Wahl von Gerichtsschöffen und die Wirkung derselben bei der Verhandlung und Aburtheilung der bezirksgerichtlichen Strafsachen, vom 1. October 1868 betreffend, vom 15. December 1868;
- = 186. Bekanntmachung, den Stollberger Bezirksarmenverein betreffend, vom 10. December 1868.

Leipzig, den 23. December 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Der Beginn der regulativmäßig vor Ostern stattfindenden Prüfungen pro praxi juridica ist für das nächste Jahr auf den 15. Januar 1869 festgesetzt worden, daher die Herren Studirenden der Rechte, welche an solchen Theil zu nehmen beabsichtigen, hierdurch aufgefordert werden, ihre Anmeldebeschreiben nebst den in dem Regulative vom 31. Januar 1861 vorgeschriebenen Unterlagen bis zum 13. Januar 1869 in der Universitäts-Canzlei bei dem Protokollführer Herrn Commissionrath Dr. Böttger einzureichen, auch dabei zu erklären, ob sie die Prüfung zugleich als Baccalaureats-Prüfung betrachtet wissen wollen.

Leipzig, den 22. December 1868.

Die königliche Prüfungs-Commission für Juristen.
Dr. Carl Georg Wächter.

Bekanntmachung.

Am 1. Februar künftigen Jahres erledigt sich eine hiesige Districtsarmenarztsstelle mit 120 Thlr. Jahresgehalt durch freiwilligen Rücktritt des Herrn Dr. med. **Kurzwelly** vom armenärztlichen Amte.

Bewerbungsschreiben promovirter Aerzte um diese auf 3 Jahre zu vergebende Stelle können bis zum 7. Januar 1869 bei dem jetzigen Vorstande unserer Krankenanstalt, Herrn Stadtbezirksarzt Professor Dr. **Sonnenkalf**, Wiesenstraße Nr. 26, oder auf dem Armenverwaltungsbureau im Gewandhause, Universitätsstraße Nr. 9, eingereicht werden.

Leipzig, den 23. December 1868.

Das Armendirectorium.

Deutscher Protestantenverein.

Am Abend des 21. Decembers hat die letzte diesjährige Versammlung des hiesigen Protestantenvereins stattgefunden, in welcher Herr Dr. Krenkel seine Vorträge über Paulus mit einer Besprechung der letzten Lebensschicksale desselben, sowie einer zusammenfassenden Schilderung seiner Persönlichkeit und des Entwicklungsganges der von ihm vertretenen Richtung zum Abschluß brachte.

Von der letzten Reise des Apostels erhalten wir durch die in den Schlusscapiteln der Apostelgeschichte enthaltenen Aufzeichnungen des mehrerwähnten Augenzeugen ein lebendiges und anschauliches Bild. Von Caesarea aus gelangte der Gefangene mit wechselnder Fahrgelegenheit über Sidon, an Cilicien und Pampphylien vorüber nach dem lycischen Hafen Myra, und von da auf einem nach Italien bestimmten Getreideschiff bis zur Insel Kreta. Der gegen Paulus' Rath unternommene Versuch, einen zur Ueberwinterung geeigneteren Hafen zu erreichen verschlug das Schiff nach dreizehntägiger gefahrvoller Fahrt auf dem stürmischen adriatischen Meere nach der Insel Malta, woselbst es strandete. Die mühsam Geretteten fanden bei den Bewohnern eine freundliche Aufnahme, der Apostel mit seinen Begleitern im Hause des angesehenen römischen Beamten Publius, bei welchem er drei Monate lang verweilte. Bei Wiedereröffnung der Schifffahrt gelangte Paulus nach kurzem Aufenthalt in Syracus zum Hafen von Puteoli, und nach abermaligem Aufenthalt bei der dortigen Christengemeinde zu Fuß auf der appischen Straße nach Rom. Hier durfte er eine Miethwohnung beziehen und unter steter Begleitung eines Soldaten auch ausgehen. In solchem Gewahrsam blieb er dort zwei Jahre und verkündete ungehindert das Reich Gottes.

Wenn die Apostelgeschichte ihren Bericht an dieser Stelle abbricht, so erklärt sich dies am befriedigendsten durch die Annahme, ihr Verfasser habe seinen ersten beiden Büchern ein drittes folgen lassen wollen, ohne aber sein Vorhaben zur Ausführung zu bringen. Einiges Licht über den römischen Aufenthalt wird durch das letzte Schreiben des Apostels, den Brief an die Philippischen Christen, verbreitet. Dieselben hatten ihm durch eine reiche Spende auf Neue ihre Liebe bewiesen; der Ueberbringer derselben, Epaphroditus, war aber zu Rom heftig erkrankt. Dem Genesenen übergiebt nun Paulus sein Dankschreiben, welches von seiner zwar nicht völlig ungestörten, aber doch gesegneten Wirksamkeit berichtet und in dem Wechsel seiner Stimmungen von einem zugleich von Todessehnsucht und Lebenshoffnung erfüllten Herzen zeugt.

Fragen wir nach den letzten Schicksalen des Apostels, so antworten christliche Schriftsteller des vierten Jahrhunderts, er sei freigelassen worden, habe die beabsichtigte spanische Reise gemacht, sei dann zu Rom abermals in Gefangenschaft gerathen und zugleich mit Petrus den Märtyrertod gestorben. Aber diese Annahme erscheint unsomehr als ein Nothbehelf, um die den Namen des Paulus tragenden sogenannten Pastoralbriefe, deren Echtheit aber gegenwärtig nur noch von Wenigen vertheidigt wird, in das Leben desselben einreihen zu können, als das Ende jenes zweijährigen Zeitraumes mit der ersten, von dem Unmenschen Nero veranstalteten Christenverfolgung zusammenfällt. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß der Apostel als edelstes Opfer derselben gefallen ist, und die Ueberlieferung der ersten christlichen Jahrhunderte stimmt mit dieser Annahme überein. Sein Tod war der würdige Abschluß seiner Heldenlaufbahn.

Es ist schwer, die Bedeutung einer so großartigen und vielseitigen Persönlichkeit in ein kurzes Schlagwort zusammenzufassen.

Wir dürfen wohl sagen, die religiöse Genialität ist es, welche ihr für alle Zeiten in der Geschichte der Religion einen Ehrenplatz sichert. Die Wurzel alles religiösen Lebens, das fromm erregbare Gemüth, es liegt bei Paulus in einem kräftig hervortretenden mystischen Zuge offen zu Tage, in dem Bewußtsein einer unmittelbaren Gemeinschaft mit Gott und Christus, aus welchem auch die Gesichte und Offenbarungen stammen, welche ihm eine feststehende Erfahrungsbasis waren; aber die damit verbundene nüchterne Verständigkeit bewahrte ihn vor allen möglichen Verirrungen desselben, indem sie das entsprechende rationalistische Element seiner Persönlichkeit bildete. Wohlberechtigt war weiter des Apostels Vertrauen in die Kraft seiner Dialektik, wenn wir dieselbe auch nicht überall von Spitzfindigkeiten frei sprechen können; außerordentlich die Kraft der in ihm lebenden religiösen Ueberzeugung, obgleich auch sie ihn zuweilen zu Behauptungen verleitete, welche über das Maß menschlicher Erkenntniß hinausgehen, und welche er dann vom Erfolg widerlegt sehen mußte. Dazu kommen eine rücksichtslose Energie des Willens und eine Selbstlosigkeit, der kein Opfer zu groß dünkt, hohe Unabhängigkeit und Offenheit, ein edler Stolz, sittlicher Ernst, zart sinnige Demuth, und vor allem unererschöpfliche Liebesfülle, welche zwar heftige Ausbrüche leidenschaftlicher Bitterkeit nicht ausschloß, aber zuletzt immer sein Wesen im Lichte göttlichen Friedens verklärte.

Nach Paulus' Tode blieb weder sein Werk noch seine Person unangefochten. Fanatische Parteischriften suchten durch Erdichtung oder Entstellung das Andenken des größten Apostels zu verunglimpfen, aber sein Werk war solchen Angriffen gewachsen. Nicht das dem Judenthum zum Verwechseln ähnliche Judenthum eines Jakobus verdrängte den Paulinismus, sondern eine weitherzigere Richtung, welche des Petrus Namen auf ihr Panier schrieb. Wie die christliche Sage dem Petrus neben Paulus eine möglichst ehrenvolle Stellung zu sichern suchte, indem sie die charakteristischen Züge des einen auf den andern übertrug, — ein Verschmelzungsproceß, in welchem die Apostelgeschichte ein einflussreiches Moment bildet — so wurde auch die Lehre des großen Heidenapostels verflacht und ihres ursprünglichen Inhaltes entleert. Als das lebendige historische Verständniß der apostolischen Schriften verloren gegangen war, entstand der Glaube an ihre übernatürliche Entstehung, welcher folgerichtig zur Anerkennung einer abgeschlossenen, als Richtschnur des Glaubens und Lebens geltenden Sammlung derselben führte, in welcher auch die Paulinischen Briefe neben der jüdenchristlichen Apokalypse ihren Platz fanden. Erst in Luther erweckte sich Paulus' Geist einen neuen unerlöschenden Kämpfer für das Recht des freien persönlichen Gewissensglaubens d. h. des Protestantismus.

Aber auch nach Luthers Zeit hat der Rückfall in das jüdische Geseßwesen sich erneuert. Die symbolischen Bücher, ursprünglich ein von berechtigter Nothwehr dem Katholicismus entgegengeworfenes Bollwerk, zogen eine unheilvolle Scheidewand zwischen den beiden protestantischen Schwesterkirchen und wurden zum Kerker für die Theologie, welche seinen Bann noch immer nicht völlig zu durchbrechen vermocht hat. Die Gegenwart steht mitten in dem Kampfe zwischen Geseß und Gewissen, äußerer bindender Formel und innerer persönlicher Ueberzeugung, in den auch Paulus gestellt war. Dieser Kampf hat auch den Protestantenverein in's Leben gerufen, welcher die freimachenden Grundsätze des Paulinismus als die seinigen bekennt. So ziemt es ihm vor allen, sich um das Bild des großen Apostels zu sammeln und aus der Fülle dieses Geistes Kraft und Freudigkeit für die Lösung seiner Auf-

gaben zu f...
des tiefen...
aber der...
Nach de...
menen Vor...
vereins, S...
Anerkennu...

—1.
einstimmig...
nachgelasse...
Wechseln u...
pelmark...
Namen...
seiner...
dieses Blo...
gierung t...
der jetzige...
von Inte...
„Das...
ziehung...
hinweg d...
nur einm...
Anficht a...
jenige al...
Wechsels...
nominell...
eine Reg...
eines W...
nicht bea...
ihrer Er...
Belieben...
der Aus...
doffant...
jenen so...
Nach...
leicht v...
Nieman...
in den...
eine Ne...
senden...
Glaube...
dar ma...
gebers...
Da...
muß...
das kö...
der Ac...
tigung...

Corr

getroff...
wird...
Trief...
allw...
der F...
wird...
Nach...
spont...
nach...
theil...
Lei...
Nr...
Daß...

zwei...
11...
aus...
aus...
die...
die...

mi...
gel...
P...

gaben zu schöpfen. Möge auf seiner Gemeinschaft allezeit die Weihe des tiefen Paulinischen Wortes ruhen: Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!

Nach dem Schlusse des mit sichtlich Begeisterung aufgenommenen Vortrags sprach der Schriftführer des hiesigen Protestantenvereins, Herr Dr. Gensel, dem Redner in warmen Worten die Anerkennung und den Dank der Versammlung aus.

Bur Wechselstempelfrage.

—1. Die Handelskammer hatte in ihrer letzten Sitzung einstimmig beschlossen, bei der Regierung zu befürworten, daß es nachgelassen werden möchte, die Verwendung des Stempels bei Wechseln und Anweisungen durch Ueberschreiben der Stempelmarken seitens des Stempelpflichtigen mit seinem Namen als Aussteller, mit seinem Giro oder mit seiner Quittung zu bewirken (vergl. den Bericht in Nr. 347 dieses Blattes). Aus dem hierauf bezüglichen Bericht an die Regierung theilen wir folgende Stelle mit, welche auf die Uebelstände der jetzigen Einrichtung näher eingeht und für alle Geschäftsleute von Interesse sein dürfte:

„Das hiesige Handelsgericht betrachtet es als Stempelhinterziehung, wenn über zwei oder drei nebeneinandergeliebte Marken hinweg das Datum der Cassation und der Name des Cassirenden nur einmal geschrieben ist; Datum und Name müssen nach seiner Ansicht auf jeder einzelnen Marke stehen. Desgleichen wird derjenige als straffällig angesehen, welcher das obere Ende des Wechsels mit dem unteren verwechselt hat. Nun besteht zwar nominell, d. h. nach gewissen Büchern über Handelswissenschaften, eine Regel dafür, welches das obere und welches das untere Ende eines Wechsels ist, hauptsächlich wird aber diese Regel im Verkehr nicht beachtet und die meisten Kaufleute haben nicht einmal von ihrer Existenz eine Ahnung. Der erste Indossant wählt ganz nach Belieben das eine oder andere Ende. Ja es kann sogar, wenn der Aussteller die Marke ganz richtig cassirt hat, der nächste Indossant sein Giro auf das entgegengesetzte Ende schreiben und jenen so nach Befinden in Stempelstrafe bringen.“

Nach solcher rigoristischen Auslegungswiese, deren Beispiele sich leicht vermehren lassen, wachsen die Straffälle ins Ungeheure. Niemand weiß genau, woran er ist, und namentlich der Cassirer in den größeren Geschäften und der Protestnotare bemächtigt sich eine Aengstlichkeit in der Beurtheilung der durch ihre Hände laufenden Wechsel, deren hemmende Folgen für den auf Treue und Glauben gegründeten Verkehr sich in der drückendsten Weise fühlbar machen und welche sicherlich nicht in der Absicht des Gesetzgebers gelegen hat.

Daß diesem Zustand in irgend einer Weise abgeholfen werden muß, darüber ist unter den Betheiligten nur eine Stimme, und das königliche Finanzministerium würde sich durch Einsichtnahme der Acten des hiesigen Handelsgerichts am besten von der Berechtigung dieser Ansicht überzeugen.“

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Correspondenz nach Ostindien. — Die neue Bahn Leipzig-Döbeln-Dresden.

—w. Leipzig, 23. December. Nach einer heute hier eingetroffenen Generalverfügung des General-Post-Amtes in Berlin wird die Correspondenz nach Madras und Calcutta via Triest und Marseille von nun an statt aller 14 Tage vielmehr allwöchentlich befördert, soweit sie nämlich durch die Steamer der Peninsular and Oriental Steam Navigation Company besorgt wird. Aus Triest gehen die letzteren jeden Sonnabend 12 Uhr Nachts, aus Marseille jeden Sonntag 7 Uhr früh. Die Correspondenz geht von Suez jeden Sonntag 6 Uhr Abends per Schiff nach Bombay, von da zu Lande theils auf dem Schienenwege, theils per Post weiter.

Die fahrenden Eisenbahn-Postbureauz auf der neuen Linie Leipzig-Döbeln-Dresden sind dem Eisenbahn-Post-Amt Nr. 21 zugewiesen. Eisenbahnzahlungspflichtig sind auf der neuen Bahn alle Fahrpostgegenstände.

Universität.

—g— Leipzig, 24. December. Heute Donnerstag fanden zwei medicinische Doctorisputationen statt, 1/11 Uhr und 11 Uhr. Der erste Doctorand ist bacc. med. Fr. Emil Kohl aus Rochlitz, der andere bacc. med. Conrad Albrecht Fedel aus Adorf. Ersterer disputirte über seine Schrift („Uebersicht über die wichtigsten Krankheiten des Gehörorgans“), letzterer „Ueber die Unterbindung der Arteria iliaca communis und ihrer Zweige“. Am Sonnabend promovirte hier ein Rumäne als Dr. med., mit Zugrundelegung der Schrift „Beiträge zur Statistik der Hüftgelenkrefection bei Caries“. Es ist der nunmehrige Dr. Demetre Pr. Ballanu aus Bularest. Bacc. med. Fedel ist seit Mitte August Assistenzarzt in der

königlich sächsischen Armee (12. Bundesarmee-Corps), er widmet seine Schrift dem Stabsarzt Dr. Pessler „aus Hochachtung und Dankbarkeit“. In den Thesen spricht er sich gegen die Behandlung der scabies mit Petroleum und für die Errichtung von Militär-Hospitälern in kleineren Garnisonen aus.

Aus bacc. med. Kohl's Schrift ersieht man noch, daß er 1866 im Waisenhaus-Lazareth (Professor Dr. Benno Schmidt's Station) acht Wochen hindurch assistirte, daß er im September und October d. J. Dr. med. Knauth in Adorf i. B. vertrat, wie er auch in den letzten achtzehn Monaten Dr. med. Kormann hier in seiner Privatpraxis zu unterstützen Gelegenheit hatte, endlich voriges Jahr mehrere Monate als Protokollant in Dr. med. Wendi's verdienstvoller Ohren-Poliklinik fungirte. Auch bacc. med. Kohl erklärt sich in den Thesen für Leichenverbrennung an Stelle der Beerdigung.

Dr. med. Ballanu studirte von 1862/63 an hier, dann in Berlin, vom Sommer 1867 an wieder hier. Der junge gerade während seiner Studienzeit doppelt verwaisete Ausländer widmet seine Doctorschrift seinem „lieben Bruder Johann Procop Ballanu aus Liebe und Dankbarkeit“.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Ausschuß des Bundesrathes für das Landheer und die Festungen hat über die Vorlage des Präsidiums, betreffend die Ertheilung der Qualifications-Zeugnisse für die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst, Bericht erstattet. Bekanntlich hatte der Bundeskanzler die Bildung eines ständigen sachmännischen Organes empfohlen, um den Beirath desselben bei Prüfung der eingehenden Anträge auf Ertheilung der Berechtigung an höhere Lehranstalten, über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst Zeugnisse auszustellen, in Anspruch zu nehmen und dadurch gleichzeitig den Bundesstaaten Gewißheit über die ungeminderte Zuverlässigkeit dieser Zeugnisse zu geben. Der Ausschuß stimmt den Anträgen des Bundeskanzlers vollkommen bei und erklärt sich dahin, daß für die vorgeschlagene sachmännische Commission drei Mitglieder ausreichen. Als angemessen wird empfohlen, die Ernennung des ersten und des zweiten Fachmannes beziehungsweise der preussischen und der königlich sächsischen Regierung ein für alle Mal zu übertragen, die des dritten Mitgliedes aber unter den übrigen Regierungen so alterniren zu lassen, daß je alle drei Jahre eine derselben zur Vornahme der Ernennung erwählt würde. Ueberdies hat der Ausschuß die Hauptpunkte einer Instruction bezeichnet, nach welcher die Commission ihre Thätigkeit zu regeln hätte.

Graf Bismarck soll hinsichtlich der Cartel-Convention mit Rußland beabsichtigen, dieselbe nicht für den preussischen Staat, sondern für den Norddeutschen Bund zu erneuern, analog der jetzt dem Bundesrathe vorliegenden Angelegenheit des Auslieferungs-Vertrages. Der Uebergang auf den Bund ist freilich der correcte Weg; soll übrigens die Analogie mit Belgien zutreffen, dann wird auch jedenfalls der Inhalt der Convention abgeändert werden müssen, daß darin den Interessen beider Contractanten eine gleiche Berücksichtigung zu Theil wird und nicht wiederum, wie jetzt, Rußland aus der Convention nur Vortheile und Preußen überwiegend nur Lasten überkommen.

Aus Anlaß bekannter Bestrebungen für Ausdehnung des Wahlrechts in den Gemeinden nach Maßgabe der Wahlgesetzgebung für den Norddeutschen Bund bemerkt die Köln. Ztg.: Wenn diese Agitation über die Mauern der großen Städte hinaus in die kleineren Gemeinden und vor Allem in die Bauern- und Gutsgemeinden unserer östlichen Provinzen sich ausdehnen sollte, so würde die ganz unsehlbare Folge davon die sein, daß, mit Ausnahme von vielleicht einigen ausschließlich oder vorwiegend städtischen Wahlbezirken, die nächsten Wahlen zum Abgeordnetenhaus entschieden conservativ ausfallen würden, und daß daraus für die Entwicklung unseres Verfassungslebens sich leicht ganz eben so traurige Rückschritte ergeben möchten, wie diese in den Landtagen von 1849 bis 1858 zu constatiren gewesen sind. Das allgemeine und directe Wahlrecht, wie es im Norddeutschen Bunde für die Reichstagswahlen gilt, würde auf die Gemeindegewahlen angewendet eine ganz andere Bedeutung gewinnen und wohl auch in manchen Städten und Landgemeinden sehr ernste Gefahren mit sich führen. Im Reichstage halten sich die einseitigen Sonderinteressen der verschiedenen Landesheile und Stände ein natürliches Gleichgewicht; in einzelnen Gemeinden stehen sich rücksichtlich mancher Fragen die einseitigen Sonderinteressen (z. B. der Bauern und der Tagelöhner, der Fabrikanten und Fabrikarbeiter) sehr häufig mit einem so ungleichen Kopfszahlenverhältnisse entgegen, daß hier auf ein haltbares Gleichgewicht in der Gemeindevertretung bei Anwendung des Reichstagswahlgesetzes gar nicht zu rechnen wäre.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Berlin hat bei Gelegenheit eines vorliegenden Niederlassungs-Gesuches einen in Beziehung auf die Auslegung des Freizügigkeits-Gesetzes principiell wichtigen Beschluß gefaßt. Derselbe lautet: „Nach der Einführung des Freizügigkeits-Gesetzes bedarf ein Bundesanhöriger nicht mehr der Niederlassung. Die Naturalisation (des Betreffenden)

zu befürworten hat die Versammlung keinen Grund, da derselbe seine unselbstständige Stellung beibehält.

Aus Ungarn kommt ein „Ministerial-Rescript gegen die Räuber“, das diese sich wohl zu Herzen nehmen und fortan gerüstet sein werden, stark genug aufzutreten, um der fünf Mann starken militärischen Escorte, die nun die ungarische Post begleiten wird, gewachsen zu sein.

Die tatsächlichen Mittheilungen über den weiteren Verlauf des türkisch-griechischen Conflict sind auch heute kurz. Die Wiener „Presse“ und „Neue freie Presse“ berichten von einem angeblich von Rußland ausgegangenen Vorschlage, die Angelegenheit einer Conferenz der Großmächte zu unterbreiten. Der gefährliche Charakter würde dem Conflict dadurch jedenfalls zunächst benommen sein. Bemerkenswerth ist es, daß der bisherige österreichische Vertreter in Konstantinopel, Freiherr von Prolesch Osten, gegenwärtig in der That seinen „Urlaub“ angetreten und sich nach Kairo begeben hat. Es scheint darin eine Bestätigung früherer Mittheilungen über die Haltung des Freiherrn von Prolesch Osten in der schwebenden Frage und der dagegen von anderer Seite erhobenen Reclamationen zu liegen. Mit Gesundheitsrückichten allein dürfte es doch kaum zu erklären sein, daß der Inhaber dieses Postens denselben gerade in dem gegenwärtigen dringenden Augenblicke verläßt.

Aus Paris wird jetzt berichtet, daß die Nachricht, die Türkei habe in Belgrad und Bukarest die Austreibung der in Serbien und Rumänien angefahrenen Griechen gefordert, jeder Begründung entbehre. Die Pforte hat sich lediglich darauf beschränkt, die Regierungen von Aegypten, Serbien und Rumänien, als zu ihr in einem Suzerainitäts-Verhältnisse stehenden Staaten, von der zwischen ihr und Griechenland zum Ausbruche gelangten Krisis zu benachrichtigen, ohne im Uebrigen irgend eine Forderung an diese Mittheilung zu knüpfen.

Ein Berliner Telegramm vom 23. December lautet: Zuverlässig verlautet, daß die Türkei die Maßregeln gegen die griechischen Unterthanen und Schiffe gemildert hat. Die Ausweisung wird, wenn überhaupt, wahrscheinlich nur gegen Bagabunden und nicht gegen ansässige Griechen zur Ausführung kommen. Nach den letzten Nachrichten hat überdies die Aussicht auf eine baldige Beilegung des griechisch-türkischen Conflict im Allgemeinen an positivem Boden gewonnen.

Der Türke und der Grieche haben zusammen das Mirakel zu Wege gebracht, daß England sein vielbelobtes Nichtinterventionsprincip vergessen hat. Aus allen seinen Journalen dringt der Ruf, daß England im Bunde mit den übrigen Großmächten dem unbetenen Standal im Osten Europas ein Ende mache, daß man das kleine, unverschämte völkerrechtverachtende Griechenland zwingen, die Forderungen der Türkei zu erfüllen. Der Zwang müsse natürlich ein rein diplomatischer sein, doch könnte er im Nothfalle durch ein paar Fregatten aus Malta und Toulon unterstützt werden. Weshalb nicht auch gleich aus Kronstadt? wird man fragen. Weil Kronstadt eingeeist ist. Weshalb nicht aus Pola? Weil es gerathener ist, daß Oesterreich sich bei Seite halte. Und weshalb nicht aus Kiel? Nun, weil Kiel zu weit ist und weil Preußen bei dem ganzen Handel doch nur ein untergeordnetes Interesse hat. Allerdings möchte man in London am liebsten sehen, wenn alle Mächte gemeinschaftlich ihre Autorität ehrlich geltend machten; wenn es sich aber ohne Fregatten nicht bewerkstelligen ließe, dann wäre, es am besten, wenn Frankreich und England die Aufgabe übernahmen. Noch bleibt ein zweiter Ausweg, der nämlich, daß sich keine der Mächte weiter in die Sache einmische und die Griechen der Milde des Großtürken überlassen bleiben mögen. Doch dafür stimmen nur die allernähesten Politiker, die einen Krieg gern mit einem Duell oder einem Wirthshausstreit vergleichen.

Die Botschaft des Präsidenten Johnson an den nordamerikanischen Congress, welche, wie ein durch das Kabeltelegramm übermittelter ausführlicher Auszug schon mitgetheilt hatte, die Politik des Congresses so lebhaft angreift, hatte bei ihrer Verlesung im Senate eine heftige Scene herbeigeführt. Bei der Stelle: „Hundert Millionen Dollars werden jährlich für eine Heeresmacht ausgegeben, welche zum großen Theile zur Durchführung von unnützigen, ja constitutionswidrigen Gesetzen verwandt wird“, fand ein Senator seine Geduld erschöpft; in großer Aufregung beantragte er die Verlesung zu sistiren; dieser Antrag ging zwar nicht durch, aber die Erbitterung war so groß, daß schließlich mit 26 gegen 22 Stimmen Vertagung beschlossen wurde. Das Repräsentantenhaus hörte die Botschaft nicht nur an, sondern beschloß auch mit 128 gegen 38 Stimmen, sie — wie dies gewöhnlich geschieht — drucken zu lassen. Der Haltung des Repräsentantenhauses entspricht diejenige, welche im Allgemeinen die nordamerikanische Presse zu der Botschaft des Präsidenten nimmt. Man enthält sich eines nochmaligen schärferen Eingehens auf die darin zur Sprache gebrachten Streitfragen, weil man denselben, bei dem nahen Schlusse der Amtsperiode des Präsidenten, keine wesentliche praktische Bedeutung mehr beilegt und im Uebrigen der vom Präsidenten bis zum Schlusse seiner politischen Thätigkeit bewiesenen Consequenz keine Anerkennung nicht versagen kann. —

Sehr scharf spricht sich dagegen das leitende englische Blatt gegen die Botschaft aus. Namentlich verurtheilt die „Times“ heftig den allerdings nicht zu rechtfertigenden Vorschlag des Präsidenten, den Staatsgläubigern, weil sie bereits auf ihre Bonds einen größeren Betrag, als ihr ursprüngliches Anlage-Capital, erhalten hätten, keine Zinsen mehr zu zahlen, sondern dieselben zur Amortisirung der Staatsschuld zu benutzen, welche dann in 16 Jahren und 8 Monaten zu bewirken sei. Der Congress hat sich bekanntlich inzwischen gegen eine solche Repudiation der Staatsschuld schon ausgesprochen.

r. Leipzig, 23. December. Wiederholt, neuerdings in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, ist die Notiz in die Oeffentlichkeit gedrungen, daß die hiesige Turnerfeuerwehr aus 139 Mitgliedern des Leipziger Turnvereins und nur 3 Mitgliedern des Allgemeinen Turnvereins bestehe. Um Mißdeutungen vorzubeugen, möge darauf aufmerksam gemacht werden, daß die zahlreichen Angehörigen des letzteren Turnvereins, welche Mitglieder der Turnerfeuerwehr waren, seiner Zeit aus derselben austraten, weil die bekannten Vereinszwistigkeiten auch auf diese Corporation übertragen wurden.

* Leipzig, 23. December. In den heutigen Nachmittagsstunden wurde auch den in der Wiener'schen Blinden-Anstalt Untergebrachten eine Weihnachtsfeier bereitet, indem in dem Arbeitslocale der Anstalt eine große Tafel mit allerlei für die armen Blinden passenden Geschenken aufgestellt war, welche zwar ebenfalls ein Weihnachtsbaum erhellte, der anstatt der üblichen Ausschmückungen mit goldnen Äpfeln und Nüssen u. andere Verzierungen trug. Die Freude der Beschenkten über die ihnen bereitete Ueberraschung war groß und ungeheuchelt. Clavierpiel eines nur erst in sein 7. Lebensjahr eingetretenen Knaben eröffnete die Festlichkeit, welcher eine Declamation der Zöglinge folgte. Hierauf folgte wiederum Clavier-Vortrag eines elfjährigen Knaben „Emil“, welcher ebenso wie der seines Vorgängers großen Anklang in der Versammlung fand. Darnach wurde das „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen, nach dessen Beendigung der Director der Anstalt, Herr v. St. Marie, in einer herzlichen Ansprache die Bedeutung des Christfestes und dessen Segen mit besonderem Hinweis auf die Zöglinge hielt. Den Schluß der erhebenden Feierlichkeit bildete der Vortrag eines eigens für Blinde gedichteten Lob- und Dankliedes.

* Leipzig, 23. December. Das benachbarte Plagwitz wird, so viel wir hören, schon im künftigen Frühjahr um zwei größere Fabrik-Etablissements erweitert, und zwar soll der unermüdlche Herr Dr. Seine den Entschluß gefaßt haben, eine Zeugfärberei und Druckerei anzulegen, während der Maschinenfabrikant Herr Sad eine Eisgießerei errichten wird.

* Leipzig, 24. December. Am gestrigen Abende wurde den sehr zahlreichen Besuchern des Bazar im Hôtel de Pologne insofern eine angenehme Ueberraschung zu Theil, als neben den Mitgliedern der Graffschen Künstlergesellschaft auch die Solotänzerin Fräulein Ferron vom Circus Napoleon in Paris und der Kautschuckmann Herr Dippel aus dem Circus Renz sich dem Publicum als Künstler zeigten und vielen Beifall ernteten. Wir machen dabei nochmals darauf aufmerksam, daß diesmal ausnahmsweise der Bazar auch noch am ersten Feiertage geöffnet sein wird.

* Leipzig, 24. December. Die am 17., 18. und 19. December auch in hiesiger Stadt aufgelegte Zeichnung 5%iger Anleihe der Böhmischen Nordbahn hat, wie der heute eingegangene officielle Bericht mittheilt, eine Ueberzeichnung, wie anfänglich vermuthet wurde, nicht zur Folge gehabt, vielmehr werden die gezeichneten Beträge voll gewährt.

* Leipzig, 24. December. Einem Schuhmacher in Reudnitz wurde kürzlich dessen Sonntagserd heimlich entwendet, ingleichen ein anderer Rock bei einem Pfandleihgeschäft verfehrt. Der Verdacht, diese Handlungen begangen zu haben, fiel auf einen vor-mals bei dem Bestohlenen wohnhaften Schneidergesellen aus Chemnitz, der denn auch in diesen Tagen hier betroffen und ein-stweilen in gerichtsamliche Haft genommen wurde. — Ebendahin wanderte ein Handarbeiter vom Thonberge, welcher aus der Kammer eines zur Zeit in Haft befindlichen Fleischers vom Thonberge mehrere Betten gestohlen und versilbert hatte.

Leipzig, 24. December. In einem Garten der früheren Sandgrube vor dem Gerberthore fand man heute Vormittag einen hiesigen 59 Jahr alten verheiratheten Ausländer Namens Hegner an der Thür eines Gartenhauses erhängt auf. Der Unglückliche, welcher bereits seit einigen Tagen von Hause weggeblieben war, scheint sich aus Verzweiflung über seine mislichen Lebensverhältnisse selbst entleibt zu haben.

— Im Laufe des heutigen Tages sind abermals eine ziemliche Anzahl Taschendiebstähle an Börsten und Portemonnaies mit mehr oder weniger Inhalt zur Anzeige gebracht worden. Dieselben sind in der Hauptsache an Weihnachts-einkäufem verübt und durch den heutigen so bedeutenden Menschenzusammenfluß natürlich erleichtert worden. Es ist nicht gelungen, auch nur in einem Falle des Diebes habhaft zu werden. Möglicherweise auch, daß hin und wieder

nur ein
Berlustfal
* Lei
der Leipz
nach Dre
gast, etw
so defect,
rufen we
Ein Ung

— Di
Katsch üb
nach D
zu folgen
dem Kön
eine „ne
das Ber
verhelfen
Sachsent
im Auge
kannten
Schlosse
den! —
Schloß üb
noch sch

— S
Sachse
worden;
andere;
der Zeu
nur ein
Eideslei
daß nar
oft groß
beseitigt
Der E
vorgele
bei So
er die
dann i
helfe d
— Ein
der B
Berthei
Staats
Nothw
langt
öffnete
lar-Br
Staats
für de
soll in
Der
Form
i. B.
königl
werder
länger
die Z
vorlat
der A

—
find
Offi
Arme
welch
name
Schule
reihen
Kreu
fürst
Ricol
Blau
erster
Schul
Ann

— Be
einer
licher
ein
öffi
930
Leip

—
und

nur ein Taschendiebstahl vermutet wird, während ein gewöhnlicher Verlustfall vorliegt.

* Leipzig, 24. December. Gestern Nachmittag wurde auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn an dem um 2 1/2 Uhr von hier nach Dresden abgegangenen Postzuge in der Gegend von Kadegast, etwa 1/2 Stunde vom Bahnhof Dahlen entfernt, die Maschine so defect, daß der Zug stillhalten und eine andere Maschine gerufen werden mußte, die aber freilich erst nach 1 1/2 Stunde ankam. Ein Unglück ist dabei nicht vorgekommen.

Die Wiener „Morgenpost“ bringt nun endlich den Altweiberkatsch über den eigentlichen Zweck der Reise des Grafen Bismarck nach Dresden in ein Stadium von Abgeschmacktheit, in welches zu folgen kaum mehr möglich ist. Graf Bismarck soll nämlich dem König Johann, um dessen Treue zu erkaufen oder zu festigen, eine „neue Aera des Glanzes“ für sein Haus eröffnet haben durch das Versprechen, ihm zu einem böhmisch-mährischen Königreiche zu verhelfen, wenn auch vielleicht gegen das Opfer der Abtretung Sachsens an Preußen. „Graf Bismarck behält jetzt Böhmen fest im Auge; in dem von dessen Agenten Dr. Stroussberg (dem bekannten Millionär und Eisenbahnunternehmer!) angekauften Schlosse Bzirow (— nur mit Schaudern wird es vernommen werden!) residirt jetzt schon ein activer preussischer Hauptmann als Schloßhauptmann.“ — Es ist doch kläglich, daß solcher Wahwitz noch schwarz auf weiß sich in die Deffentlichkeit wagen darf.

Durch die revidirte Strafproceßordnung sind für Sachsen sehr wesentliche und zeitgemäße Neuerungen eingeführt worden; dieselben empfehlen sich zum großen Theile auch für andere Länder. Vor allem ist die Reform in der Eidesleistung der Zeugen erwähnens- und anderwärts nachahmenswerth. Wer nur einigermaßen mit dem Apparate bekannt ist, welcher zur Eidesleistung in Bewegung gesetzt wird, der wird gefühlt haben, daß namentlich das Nachsprechen des Eides in abgebrochenen Sätzen oft große Inconvenienzen im Gefolge hat. Das sächsische Gesetz beseitigt diese und andere Inconvenienzen in folgender Weise: Der Eid wird mit seinem materiellen Inhalte dem Schwörenden vorgelesen und beginnt allenthalben mit den Worten: „Sie schwören bei Gott, daß Sie u.“ Der Schwörende versichert hierauf, daß er die Eidesformel verstanden habe, und spricht die Eidesformel dann in folgender Weise: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum und sein heiliges Wort. Amen!“ Eine wichtige Neuerung ist ferner in Bezug auf das Recht der Vertheidigung tritt nämlich bereits mit dem Antrage des Staatsanwaltes ein, in welchem die Verweisung eines die Nothwendigkeit der Vertheidigung begründenden Verbrechens verlangt wird. So ist denn auch dem Vertheidiger nach eröffneter Untersuchung die Gegenwart und Theilnahme bei Decret-Inspectionen, Leichenschau, Obduction u. s. w. ebenso wie dem Staatsanwälte gestattet. Ebenso ist das Recht der Acteneinsicht für den Vertheidiger erweitert. Der Tag der Hauptverhandlung soll im Einvernehmen mit dem Vertheidiger bestimmt werden. Der Vertheidiger hat das directe Fragerecht. Manche Formstrengen sind für den Angeschuldigten gemildert. Hat er z. B. ein Rechtsmittel versäumt, so kann er dagegen noch durch königliche Gnade restituirt werden. In Bezug auf die oft lästige werdende Zeugenvorladung bestimmt ein Artikel, daß bei einer längeren Zeit in Anspruch nehmenden Verhandlung der Vorsitzende die Zeugen in Abtheilungen auf verschiedene Stunden resp. Tage vorladen, auch einzelne Zeugen bis zu der Zeit, wo die Reihe der Abhörung sie trifft, wieder entlassen kann.

Einer neuerlichen Verfügung des Bundesfeldherrn gemäß sind diejenigen jungen Leute, welche auf Beförderung zum Offizier dienen wollen, im Bereich der ganzen norddeutschen Armee von Ablegung des Portepesährnichts-Examen befreit, welche mit einem vollgiltigen Abiturienten-Zeugnisse eines der namentlich bezeichneten norddeutschen Gymnasien oder einer Realschule erster Ordnung versehen sind. In dem betreffenden Verzeichnisse dieser Lehranstalten sind folgende sächsische Gymnasien: Kreuzschule und Bischof'sches Gymnasium zu Dresden, die Fürstenschulen zu Meißen und Grimma, die Thomas- und die Nicolaischule zu Leipzig, die Gymnasien zu Freiberg, Zwickau, Plauen, Baugen und Zittau, sowie folgende sächsische Realschulen erster Ordnung aufgeführt: die Annen- und die Neustädter Realschule zu Dresden, die Realschulen zu Leipzig, Plauen, Chemnitz, Annaberg und Zittau.

Wie das „Dr. J.“ hört, ist das Verfahren, welches wegen Beleidigung des Kaisers der Franzosen gegen die Unterzeichner einer Adresse an das spanische Volk auf Antrag des kaiserlichen Generalconsuls zu Leipzig eingeleitet worden war, wieder eingestellt worden, nachdem jener Antrag durch die kaiserlich französische Gesandtschaft in Dresden auf Befehl des Kaisers zurückgezogen worden ist.

Gustav Freytags dramatische Werke in zwei Bänden (Leipzig, S. Hirzel) sind soeben in zweiter Auflage erschienen.

Der „Const. Zeitung“ schreibt man aus Chemnitz: Bei uns ist eine neue Madonna entdeckt worden. Sie befindet sich

in den Spalten unseres Tageblattes und zwar in einem Musikprogramm des Musikdirector Köhler, wo es unter 3 heißt:

Priere a la Madonna Piece, Serieuse von G. Lange.

Das kommt davon, wenn man vornehm thut! Im Publicum glaubten obendrein Manche, daß das Madame Viezsch heiße.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, am 21. Dec. R°, am 22. Dec. R°, Location, am 21. Dec. R°, am 22. Dec. R°. Lists cities like Brüssel, Brönnigen, Greenwich, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, am 21. Dec. R°, am 22. Dec. R°, Location, am 21. Dec. R°, am 22. Dec. R°. Lists cities like Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 23. December 1868.

Table with columns: Actien, Anleihen, Abschlags-Dividende pr. 1868. Lists companies like der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb., Bürgergewerkschaft, etc.

Dresdner Börse, 22. December. Table with columns: Societätsbr.-Actien, Felsenkeller do., etc.

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse vom 24. December 1868. Table with columns: Rüböl, Leinöl, Rohöl, etc.

Weizen, 2040 H. Otto., loco: nach Qual. 64—67 *af* Bf., ung. Waare 58—60 *af* Bf., 55—56 *af* Gb.
Roggen, 1920 H. Otto., loco: nach Qual. 50—53 1/2 *af* Bf., p. Jan.-Febr. und p. Febr.-März 53 *af* Bf., p. April-Mai 54 *af* Bf.
Gerste, 1680 H. Otto., loco: n. Qual. 47—50 *af* Bf., 46 *af* Gb., Futtermware 42—43 *af* Bf., 41 *af* Gb.
Safer, 1200 H. Otto., loco: 32 *af* Bf., 31 *af* Gb., p. Januar 32 *af* Bf.
Widen, 2160 H. Otto., loco: nach Qual. 58—60 *af* Bf.
Rais, 2000 H. Netto, loco: nach Qual. 45—46 *af* Bf., 43 *af* Gb., p. Januar-Februar 44 1/2 *af* Bf., p. Februar-März 45 *af* Bf.
Raps, 1800 H. Otto., loco: 82 *af* Gb.
Spiritus, 8000 X Tr., loco: 15 1/2 *af* Gb., p. Dec. 15 1/2 *af* Bf., p. Jan. und p. Februar 15 1/2 *af* Gb.

Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Kenes Theater. (263. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum zweiten Male:

Der gestiefelte Kater.

Weihnachtsmärchen in 1 Aufzuge von G. zu Puttk. Musik von Wilhelm Mühlendorfer. (Regie: Herr Seidel.)

Das Märchen	Fräul. Della.
Der Kater	Herr Engelhardt.
Peter,	Herr Heber.
Michel,	Herr Giers.
Gottlieb,	Herr Lint.
Fischer	Herr Schmidt.
Fischerknabe	Emma Friedemann.
König	Herr Julius.
Prinzessin	Fräul. Klemm.
Der Hofpoet	Herr Neumann.
Der Narr	Herr Eberius.
Ein Bauerer	Herr Gitt.
Ein Schnitter	Herr Nieter.
Eine Schnitterin	Fräul. Grondona.
Schnitter und Schnitterinnen.	

Pas de deux, ausgeführt von Fräulein und Herrn Cosati.

Der Wasserträger oder: Die zwei gefährlichen Tage.
 Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Bouilly.

Musik von Cherubini. (Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Graf Armand, Präsident des Parlaments z. Paris	Herr Graf.
Constance, seine Gattin	Fräul. Lehmann.
Micheli, Savoyard, Wasserträger in Paris	Herr Herlich.
Daniel, sein Vater	Herr Gitt.
Anton,	Herr Rebling.
Marzelline, } seine Kinder	Fräul. Fried.
Semos, ein reicher Pächter in Gonesse	Herr Saalbach.
Rosette, seine Tochter	Fräul. Wör.
Marie, ihre Freundin	Frau Unger.
Ein Capitain	Herr Gite.
Ein Lieutenant } der italienischen Soldaten im	Herr Lehmann.
Ein Sergeant } Solde des Cardinals Nazarin	Herr Gruby.
Ein Corporal	Herr Mäder.
Erster } Soldat	Herr Heber.
Zweiter }	Herr von Gölpen.

Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.
 Die Handlung geht im 1. und 2. Act in Paris, im 3. in Gonesse, einem Dorfe bei Paris, vor.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre, Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon, und Proscaium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonntag den 26. December. Nacht und Morgen.
 Die Direction des Stadt-Theaters.

Städtische Charcaff. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungsrückzahlungen und Rindlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Weidhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. März 1868 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwehren.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Rogatzingasse Nr. 1; Schletterstraße (6. Bürger-Schule), Johannshospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Sekunde-Rathweisung (Unter-Röthestraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Kenes Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 11 1/2—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung, und Leihanstalt für Musik. Reichhaltiges Sortiment sich zu Festgeschenken eignender Musikalien. Vollständiges Lager der sich durch größeste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „**Edition Peters.**“

Hausenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr: Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

Theodor Patzmann, Edt vom Neumarkt und Schillerplatz, Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, besser Auswahl. Einzige Niederlage von engl. Rindgänger-Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

Weihnachts- u. Neujahrgeschenke, als Nouveautés in Patent-Papier, Träsche, Luxuspapieren, Bilderbogen, engl. gest. Billetpapieren, sowie allen Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirrequisiten, Markt 8, nur im Hofe quer vor u. Gaisstr. 16 b. Tuchhalle gegenüber bei M. Apian-Bonowitz.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschnuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Kömisch-triskische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (über Wörlitz): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
 do. (über Wörlitz): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein **Geldtäschchen** von grüner Leder mit Klappe, worin ca. 3 Ngr. und ein **Leibhauschein Nr. 81,070** über einen am 2. October d. J. hier verpfändeten Rod, aus einem Pferdefall in Nr. 8 am Königsplatz während der ersten Hälfte des vorigen Monats;
- 2) eine **blau und gelbgemusterte wollene Tischdecke** mit Quasten aus einer Wohnung in Nr. 12 der Lauchatzstraße am 18. dieses Monats;
- 3) eine **Spieldose** in schwarzem Horn mit der Inschrift „Parisien Mazurka“, im Bazar am 20. dieses Monats;
- 4) ein **großes Oelfaß**, leer, von Buchenholz, mit Hasel- und Birkenreisern abgebunden und weißem Boden, gezeichnet R. 305. aus dem Lagerhofe in der Zeit vom 18—21. d. M.
- 5) ein **schwarzledernes Portemonnaie**, große Façon, mit Stahlbügel, worin ca. 3 Thlr. in einem Cassenbillet und sonst 1/6^e und 1/12^e Stücken, sowie ein kleiner Schlüssel und eine Messingmarke, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz am 21. dieses Monats;
- 6) ein **brauner Knabenüberrock** von Doublestoff mit schwarzem Sammetragen, Seitentaschen und dunkelbraunem Samafutter aus einer Wohnung in Nr. 10 des Grimma'schen Steinwegs am 22. dieses Monats gegen Mittag;

- 7) eine Geldsumme von 12 Thlr. in Silberthalern, vier neue weiße Schirtinghemden, ein grauer und ein blauschwarzer Schlips aus einer Wohnung in Nr. 6 b der Neuen Straße an demselben Tage;
- 8) eine silberne Cylinderuhr mit Secundenzeiger, in vier Steinen, inwendig die Zahl 24,566 eingravirt, nebst kurzer Stahlkette und Schlüssel aus einer Wohnung in Nr. 32 der Weststraße am gleichen Tage;
- 9) ein kleines Portemonnaie mit Schildkrot ausgelegt, in welchem sich 12 Thlr. in einem Zehnthalerschein und zwei Silberthalern befunden haben, mittelst Taschendiebstahls auf dem Wege von der Grimma'schen Straße nach der Centralhalle an demselben Tage Abends;
- 10) ein großes Spritzfaß, leer, von Eichenholz, gezeichnet K. & Z., auf dem Königsplatz vor dem Bamberger Hof zu derselben Zeit;
- 11) eine Geldsumme von ca. 14 Thlr., zum größeren Theil in einzelnen Neugroschen, sonst in $\frac{1}{2}$ -, $\frac{1}{6}$ -Stücken und div. Kupfermünze, aus einem Geschäftslocal in Nr. 67 der Gerberstraße in der Nacht vom 22/23. dieses Monats;
- 12) ein braunledernes Geldtäschchen mit Bügel, worin ca. 1 Thlr. 20 Ngr., in einem harten Thaler und kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz am 23. dieses Monats Nachmittags;
- 13) ein Zugbeutel mit grünen und weißen Perlen und grauem Schnürchen, worin ca. 22 Ngr. 5 Pf. in div. Scheidemünze, auf gleiche Weise ebenda zu gleicher Zeit, und
- 14) ein grauer, verbleichter Burnus mit schwarzem Sammetragen aus einem Restaurationslocal in Nr. 10 der Poststraße an demselben Nachmittage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 24. December 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 327 p. 9412 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 19. vorigen Monats, nachdem die Louise Johanne Dorothee Rosak aufgegriffen worden.
Leipzig, den 23. December 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Verschiedene Meubels, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, eine Klappentrompete und eine Bioline, sowie mehrere Wirtschaftsgegenstände sollen

Mittwoch den 30. December 1868

Vormittags von 9—12 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 3 Uhr an im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.
Leipzig, am 24. December 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 25. Januar 1869

das Herrn Carl Gottfried Graf gehörige, an der Brüderrstraße unter Nr. 10/484 B gelegene und auf Fol. 2322 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 10. November 1868 unter Veräußerung der Oblasten auf 15,800 fl gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 18. November 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Dampfschiffahrt

Lübeck - Kopenhagen - Malmoe.

Das Dampfschiff **L. J. Bager** wird die letzte Extratour am Dienstag, den 29. dieses, Nachmittags 2 Uhr abgehen und mit Post, Passagieren und Gütern nach obigen Plätzen

Nähere Nachrichten und Beförderung von Gütern durch
Lübeck, den 22. December 1868.

Charles Pettit & Co.

Billiges und zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk. 3 Feste Landschafts- Zeichnen = Vorlagen

für geübtere Zeichner, enthaltend:
24 sauber ausgeführte Blätter in Quer-Folio. Einzeln
liefe ich à Heft statt $1\frac{1}{2}$ Thaler für nur 6 Ngr.

Alle 3 Hefte zusammen genommen
statt 4 Thlr., für nur $12\frac{1}{2}$ Ngr.
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Bilderbücher

und

Jugendchriften

zu bedeutend herabgesetzten antiquarischen Preisen
von 1 Neugroschen an empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Billige Spiele für Kinder.

Benedek und die Reichs-Armee. Neues humoristisches
Kriegs- und Gesellschaftsspiel. 1 Tableau in Farbendruck.
Im Etui. Statt 10 Ngr. für nur 3 Ngr.

Hof Krake. Humoristisches Kriegs- und Gesellschaftsspiel.
1 Tableau in Farbendruck. Im Etui.
Statt 10 Ngr. für nur 3 Ngr.

Jagdspiel, neues. Ein Gesellschaftsspiel für Kinder.
Statt $7\frac{1}{2}$ Ngr. für nur 4 Ngr.

Die große Völkerschlacht bei Leipzig. Ein neues Kriegs-
spiel für Jung und Alt. Mit Theodor Apel's sämmtlichen
41 Marktsteinen.
Für nur $17\frac{1}{2}$ Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Freiwilligen-Examen!

Bier bis sechs Präparanden aus achtbaren auswärtigen Familien können Wohnung nebst Frühstück und Unterstützung ihrer Vorbereitungen bei einem hiesigen Lehrer finden. Geneigte Adressen wolle man gefälligst bei Herrn O. Wagenknecht, Centralhalle, unter „Dr. X.“ niederlegen.

Clavier- und Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. vorüb

Der Unterzeichnete gedenkt nach dem Feste einen privaten **Unterrichtscursus für Naturkunde** zu beginnen, zunächst für Schüler von etwa 12 bis 14 Jahren, bei entsprechender Theilnahme auch jüngeren oder älteren. Nähere Auskunft ertheile ich in meiner Wohnung: Sidonienstrasse 16, 1. Etage.
Dr. phil. Carl Klotz.

Unterricht

ertheilt eine gebildete Dame an Kinder im Clavierspiel und französischer Sprache in und außer dem Hause billigt.
Bahrische Straße Nr. 8 c, 4 Treppen rechts.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause
Peter Benek, Zitherlehrer,
Johannisgasse 6—8, Treppe A, 3. Etage links.

Mailänder 12 Thaler-Loose,

Königlich Schwedische 10 Thaler-Loose,
Graf Pappenheim 4 Thaler-Loose,
Stadt Augsburg 4 Thaler-Loose,
Canton Freiburg 4 Thaler-Loose,
Stadt Mailänder $2\frac{1}{2}$ Thaler-Loose
offerirt
Carl O. B. Vlehweg, Petersstraße 15.

Bekanntmachung. Zur Bequemlichkeit des geehrten bei mir verkehrenden Publicums zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am **1. u. 2. Feiertag Vormittags** in meiner Wohnung **Neukirchhof 33, 2. St. expedire.** **G. Voerkeel, Brühl 89,**

Der

Berliner Börsen-Courier.**Verantwortlicher Redacteur vom 1. Januar 1869 an:
George Davidsohn.**

Mit dem 1. Januar 1869 tritt der „Berliner Börsen-Courier“ sein zweites Quartal an. Die freundliche Aufnahme, die er gefunden, und das allseitige Interesse, das ihm von Seiten des handeltreibenden Publicums entgegengebracht worden, haben uns veranlasst, den uns kundgegebenen Wünschen entsprechend, von diesem Zeitpunkt an eine wesentliche Erweiterung unserer Zeitung durch Hinzufügung einer zweiten täglichen Ausgabe eintreten zu lassen.

Der „Berliner Börsen-Courier“ erscheint vom 1. Januar 1869 an **13mal wöchentlich**. Die Morgenzeitung wird eine vollständige, aber kurzgefasste Uebersicht der politischen Ereignisse und ebenso anregende wie fesselnde Besprechungen über alle Vorkommnisse des öffentlichen Lebens in liberalem Sinne bringen. An jedem Sonntag Morgen wird als besondere Beilage das feuilletonistische Wochenblatt: „Die Station“ zur Ausgabe gelangen, das sich schon jetzt zahlreiche Freunde erworben hat, und das neben dem Wochen-Feuilleton des Herausgebers nur Original-Artikel namhafter Schriftsteller enthält. Jede Nummer der „Station“ bringt einen Pariser Originalbericht über die Vorgänge im socialen, politischen und künstlerischen Leben der Französischen Metropole.

Die Redaction wird nach wie vor bestrebt sein, in der Abendzeitung ein unparteiisches und treffendes Bild der geschäftlichen Entwicklung aller Verkehrsbranchen zu zeichnen; sie wird nicht nur in möglichster Vollständigkeit alles Thatsächliche referiren, sondern auch durch selbstständige und eingehende Besprechungen durch fleissige Zusammentragung des Materials dem Urtheil ihrer Leser über alle geschäftlichen Unternehmungen eine sichere Handhabe bieten. Das Fonds- und Producten-Geschäft wird gleiche Berücksichtigung finden und besonders werden wir dem Eisenbahn-, dem Bank-, dem Versicherungswesen unsere stete Aufmerksamkeit zuwenden. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, dem Capital und der Speculation einen Leitfaden für ihre Operationen zu bieten, aber nicht minder soll unser Augenmerk auf die grossen volkswirtschaftlichen Bewegungen gerichtet sein.

Als besondere Beilage wird der Abendzeitung an jedem Sonnabend die Liste aller Verloosungen von Staatspapieren, Eisenbahnactien, Prioritäten, Loospapieren u. s. w. beigelegt und darf diese Liste auf unbedingte Vollständigkeit und Zuverlässigkeit Anspruch machen.

Der „Berliner Börsen-Courier“ bietet allen Insertionen weite Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Der Insertionspreis ist auf 2 Sgr. per Zeile normirt.

Der Abonnementspreis beträgt für Berlin inclusive Botenlohn $2\frac{1}{2}$ Thlr. pro Quartal, für ganz Deutschland und Oesterreich $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Wir bitten um rechtzeitige Bestellung des „Berliner Börsen-Courier“, die ausserhalb von allen Postämtern, in Berlin von der Expedition und sämtlichen Zeitungsspediteuren entgegengenommen wird.

**Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier“,
Taubenstrasse 37.**

Neujahrskarten und Wünsche.

Größtes vollständigstes Lager aller Gratulationskarten, Sachets, Wit- und Scherzkarten, Nippes und Wünsche auf Bogen,

Hauptlager von Berliner Witkarten (keine obscönen).

Verkauf en gros & en détail.

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Neujahrs-Karten, komisch und ernsthaft, bei **Albert Uibrich,** **Sohmanns Hof.**

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Der von mir angekündigte neue Cursus beginnt am 7. Januar 1869. Anmeldungen erbitte ich mir vom 28. December an **Dr. Hermann Gelbe,** **Elsterstraße 46.**

Bei dem Unterzeichneten,

welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer an der hiesigen Handelsschule thätig war,

können sich vom 4. Januar a. f. ab noch einige junge Leute gegen mäßiges Honorar an Privatcursen betheiligen.

Unterrichtsfächer: **Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten, Correspondenz, Wechselkunde u. Buchführung.**

Unterrichtszeit: **Abends von 7—9 Uhr.**

In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.

Anmeldungen Markt Nr. 6, IV., 12—2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer der Handelswissenschaft an der kaufm. Fortbildungsschule.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10 und 15 Ngr.,** **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Sterben zwei Beilagen.

mit de
I. Jo
Nr. 4
Postar

Schri
dem
fofet
Woch
Ditt

vor
in t

T

ist

fl

lig
bo

af
sch

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 360.]

25. December 1868.

Abonnements = Einladung auf das Leipziger Tageblatt.

(Auflage 8000 Exemplare.)

Das „Leipziger Tageblatt“ **Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts**, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ **Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig**, beginnt mit dem 1. Januar 1869 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt

von jetzt ab vierteljährlich 1¹/₄ Thlr. pränumerando.

Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoischrift zu 2¹/₂ Ngr., in größerer Schrift nach Verhältniß berechnet, für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Anzeigen werden angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4. u. 5) so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm (Universitätsstraße im Fürstenhaus), bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle, und im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Für eine Extrabeilage sind 8 Thaler Beilegegebühren zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6¹/₂ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im December 1868.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tanz-Cursus.

Dienstag den 7. Januar 1869 beginnt ein dreimonatlicher Lehr-Cursus für bildende Tanzkunst. Anmeldungen erbitte mir täglich 12—3 Uhr Reichsstr. 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10. NB. Privat-Unterricht ertheile zu jeder erwünschten Tageszeit.

Hermann Rech.

E. Leichssenring, Tanzunterricht.

Sonnabend den 2. Januar beginnt ein neuer Cursus. Anmeldungen nehme ich an Moritzstraße Nr. 4.

Unser Geschäfts-Local

ist heute Vormittag von 10 Uhr an geöffnet.

Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Das zum ersten Mal: Leipzig zum Weihnachts-Markt ausgestellte Uhrenlager befindet sich bis den 1. Januar in Stieglitzens Hof bei J. C. Kullmann, und werden dort alle Arten von Uhren zu festen Fabrikpreisen unter Garantie verkauft.

Höchst scherzhafte Gedichte,

allen Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder, Polsterabend-scherze, Toaste, u. werden gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11. Auch wird das. für nur 4 in 15 Stunden gut Schreiben gelehrt.

Pfand-, Verleih- u. Credit-Geschäft

Königsplatz Nr. 7, erste Etage,

ist fortwährend Geld zu jeder Höhe unter coulantem Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Monatshüte entschweift und nach der neuesten Mode umgearbeitet den neuen gleich verkaufe ich zu sehr billigen Preisen. Ransstädter Steinweg Nr. 66. **Fr. Haussner.**



Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass sich meine

Nähmaschinenbau - Werkstatt

in meinem eigens erbauten, bedeutend vergrößerten und mit allen bestehenden, vortheilhaften, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehenen Fabrikgebäude

Turnerstrasse No. 4 vis à vis der städtischen Turnhalle

befindet.

Ich bitte, das mir in meinem alten Locale in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch in das neue übertragen zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll

Robert Kiehle.

G. Zwarg's Photographie.

Portraits werden sauber angefertigt, Visitenarten 12 Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Brustbilder 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, Kl. Fleischerg. 13, auf dem Böttcherplatz.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte goldene und silberne

Herren- und Damen-Uhren



unter Garantie äußerst billig bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Sicht-Wolle in Tafeln.

Dieses ganz neu erfundene Fabrikat wird zu äußerer Anwendung behufs Linderung und Heilung von

Sicht und Rheumatismus

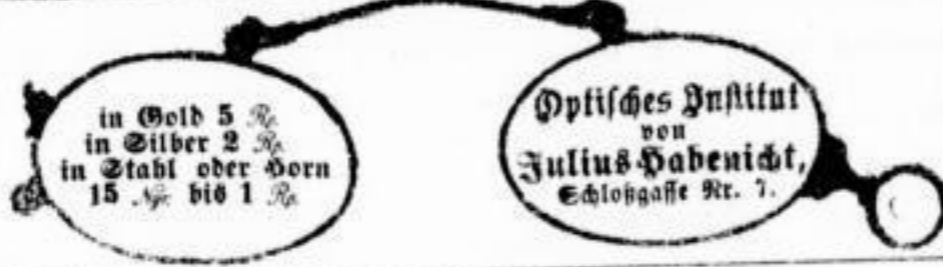
auf Grund mehrjähriger Erfahrung mit Genehmigung des Herrn Kreis-Physikus Dr. Sonnentag als ein sicheres Mittel hierdurch angelegentlichst empfohlen.

Leipzig im December.

G. A. Wilmersdorf,

Gewölbe: Gaisinstraße Nr. 1.

Fabrik: Hospitalstraße Nr. 44.



in Gold 5
in Silber 2
in Stahl oder Horn
15 bis 1

Optisches Institut
von
Julius Habenecht,
Schloßgasse Nr. 7.

Neujahrs-Pfeifen

sind angepuzt billig zu haben Neukirchhof 46, 1. Etage.



Achromat. doppelte Operngläser

in Elfenbein u. schwarz, welche sich vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken eignen, werden zu beispiellos billigen Preisen verkauft im optischen Institut von

Julius Habenecht, Schloßgasse Nr. 7.



Dépôt

of

English Perfumery and Toilet Articles of the most renowned London houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein **grösstes** Lager französischer und englischer

Parfümerien und Toiletteartikel zu Pariser Originalpreisen

durch persönlichen Einkauf in Paris reichhaltigst assortirt.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.



Dépôt Général de Parfumeries françaises

des maisons les plus renommées de Paris.

Liebig's Extract of Meat Ramornie und Deane's flavoured Extract of Meat.

Fabricirt durch die **Australian Meat-Compagny, Limited** 52 Gracechurch-Street London, in ihren Etablissements Ramornie, Clarence River, new South Wales.

Man Verwechselungen mit einem außerdem im Handel befindlichen

Australischen Fleisch-Extract

zu verhindern, bittet die Compagnie, genau auf ihre nebenstehende „Handelsmarke“, wo- mit jede Krufe versehen ist, zu achten.

Die Compagnie hat Herrn

Emil Geupel, Leipzig,

als General-Agenten für Sachsen bevollmächtigt.

C. G. Pindal, Manager of the Australian Meat Compagny London.

Die obigen wegen ihrer Vorzüglichkeit bereits berühmt gewordenen Fleisch-Extracte sind in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1-Pfd.-Töpfen bei mir und folgenden Firmen vorrätig:

Emil Geupel, Dresdner Straße Nr. 41,
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1,
Paulus Heydenreich, Weststraße Nr. 17c,
Oscar Wigand, Säulenstraße Nr. 2.



Probates Hausmittel gegen Husten.

Richard Krüger, 28 Grimm. Str. 28, Eckhaus der Nicolaistr.,

empfiehlt gegen alle katarrhalischen Uebel, Husten und Brustkrankheiten wiederholt sein Depot von

Echtem Bayerischen Brust-Malz-Zucker,

welcher bisher so viele Leidende in ganz kurzer Zeit, größtentheils aber sofort nach dem ersten Gebrauch vollständig von ihren Uebeln befreite. Derselbe ist namentlich aufgelöst ein vorzügliches Heilmittel, und lasse ich jedem Kunden auf Verlangen eine specielle Gebrauchsanweisung gratis beilegen. Da dieses Heilmittel namentlich seiner großen Billigkeit wegen Jedermann zugänglich ist, so hat sich dieser Malzzucker in ganz Deutschland zu einem Universalmittel gestaltet. Zu einem Probeversuch lade ich jeden Brustkranken höflichst ein.

NB. Mein Geschäftslocal ist Sonn- und Feiertags von 10—1 Uhr geöffnet.

Richard Krüger,
28 Grimma'sche Straße 28.

Riesenknallbonbons

empfiehlt mit ganzen Papier-Anzügen für Herren und Damen, Thierköpfe u. zu billigen Preisen. Während der Feiertage erbitte ich mir Aufträge in meine Privatwohnung Petersstraße Nr. 33, 2. Etage.

F. Otto Relehert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

S. Buchhold's Wwe.

Damenmäntel-Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof, 1. Etage.

Reichhaltigste Auswahl:

Damenmäntel, Paletots, Jackets,

Kindermäntel, Jacken,

Baschliks, neue weiße Bedninen und Eoharpes à 2 $\frac{1}{2}$, 3 Thlr.

zu den billigsten Preisen.

S. Buchhold's Wwe.

A.R. Günthers Benzoë-Selbe.

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfehlen à St. 5 $\frac{1}{2}$ die Hofapotheke zum weißen Adler, die Albert-Apotheke und die Apotheke in Meudnis.

Fein lackirte Kohlenkasten

und andere Wirtschaftartikel sind unter dem Kostenpreis billig zu verkaufen in der Blechlackfabrik von

Carl Schmidt, Georgenstraße 19.

Neujahrspfeifchen,

à Dgd. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$, sind stets vorrätig Kleine Wind-
pfeifengasse Nr. 12, im Hofe rechts, 3 Treppen.

Neujahrspfeifchen

mit Blumen garnirt empfiehlt billigt

Julius Thiele, Kleine Fleischergasse 22.

Zu verkaufen ist ein kleines schuldenfreies Haus in einer Haupt-
straße Leipzigs (innere Vorstadt), Preis 3200 $\frac{1}{2}$, Anz. 500 bis
1000 $\frac{1}{2}$. Das übrige kann mehrere Jahre fest stehen bleiben oder
in jährl. Raten abgez. werden Meudnis, Gemeindeftr. 33. Steffen.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elster-
straße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition
von **Sachse & Co.,** Köpferstraße Nr. 8.

Mehrere Restaurationen sind zu verkaufen.
 • Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1 Treppe.
 Ein Pianino, schön im Ton und solid gebaut, steht preiswerth zum Verkauf Weststraße Nr. 18a, im Hintergebäude.
 1 Mahagoni-Pianosorte ist für 30 fl zu verkaufen Kuchengartenstraße Nr. 9, 1. Etage.
 Secir-, Zahn- und Schröpfinstrumente sind zu verkaufen hohe Straße 4, 3. Etage.
 Eine lange goldene Panzerkette, sowie 1 goldne und 1 silberne Ancreubr sind sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.
 Veränderungshalber zu verk. 3 Sophas, darunter ein 2sitiges, 2 Schreibsecretaire, Näh- u. versch. Tische, Rohrühle Schloßgasse 2, II.
 Getragene Kleidungsstücke u. m. a. zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.
 Zu verkaufen ist 1 br. Doppelstoffüberzieher und 1 gold. Damenuhr Thomasmühle, Hintergeb. I.

Wagen.

Ein halbverdeckter oder Amerikaner, ein- und zweispännig zu fahren, gut gehalten, wird zu kaufen gesucht.
 Adressen bittet man unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wagenverkauf. 1 Coupé, 2 vierstige Fensterwagen
 Lauchaer Straße Nr. 8.

Tropische Vögel, lebenskräftig in 10 versch. Sorten werden billig verkauft Windmühlenstraße 3, I.

Schöne Stieglitze zu haben Neuvollmarsdorf, Wilhelmstraße 134, 1 Treppe. Dieselbe Straße, wo das Brauhaus steht.

15,000 Forst- und Walmziegel,
 beste Sorte in jeder Quantität, jedoch nicht unter 20 Stück, zum Preise von 6 $\frac{1}{4}$ fl pr. 100 Stück sco. Leipzig kann im Januar abgeben
 E. Rudolph in Meissen.

**Steinkohlenwerk
 „Vereinsglück.“**

Nur von obigem Werke, das, als rühmlichst bekannt, die beste Pechkohle in reinsten Qualitäten fördert, empfehle $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Lowries billigst ab Bahnhof so wie frei ins Haus gestellt.

Die berühmten

Feuerschnellzündler

pro Kiste 15 Ngr., pro Tafel 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. bringe in empfehlende Erinnerung. Allein-Verkauf bei

Theodor Noeske,

Comptoir: Ranst Steinweg 29, (Kl. Funkenburg.)

Mit Vereinsglück: Steinkohle in allen Sorten, in- gleichen böhmischer Braunkohle und Holz — feingespaltet — empfiehlt sich dem sehr geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung. Qualität und Quantität ganz vorzüglich zu billigen Preisen. Friedrich Wilh. Schubert.
 NB. Meine Niederlage befindet sich:
 Ritterstraße Nr. 42,
 welche Hausnummer man wegen Verwechslung gefl. zu beachten bittet.

Concurrencia-Cigarren

3 Stück 1 fl , 25 Stück 8 fl , Manilla 9 fl , Java 10 fl , Lipp- Lopp 15 fl , Ambalema à 6—7 $\frac{1}{2}$ fl , Cuba 8 fl , (Ausschuß 5 fl) empfiehlt
Jul. Kiessling, Grimm. Steinweg. 54.

Roth- und Weiss-Weine,

Punsch- und Grog-Essenz, ff. Arac, Rum, Bischoff u. empfiehlt billigst
Julius Kiessling, Grimm. Steinweg. 54.

Feinste Suppen-Chocolade
 à fl . 5 und 6 fl ,

ff. Gewürz-Chocolade à fl . 5—20 fl , Cacao-Masse und Thee empf.
Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

Roß- und Weißwein,
 Cognac, Arac, Rum, Punschessenz
 in vorzüglicher Qualität, zu billigen Preisen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen
 empfiehlt zu den Feiertagen **Café l'Espérance.**

Punsch-Essenzen

von Arac, Rum oder Roßwein in bester hochfeiner Qualität,

ff. alten Arac und Rum

in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 1 fl , $\frac{1}{4}$ fl . 17 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt

Hofapotheker zum weißen Adler.

Champagner,

französischen und deutschen, à $\frac{3}{4}$ fl bis 1 $\frac{1}{2}$ fl ,

Bordeaux und Rheinweine

als feine gelagerte Tischweine à 8—20 fl

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Saxonia-Punsch.



1 Bouteille 20 Ngr.
 13 Bouteillen 8 Tblr.

Diese aus feinstem Batavia-Arac und Burgunder hergestellte Essenz hat die vorzügliche Eigenschaft bei angenehmem Geschmack nicht erregend zu wirken und hinterläßt deshalb ein allgemeines Wohlbefinden.

Rum, Cognac, Arac, die Bout. von 15 Ngr. an, empfiehlt

Louis Kraft's Weinhandlung,

Große Fleischergasse in Stadt Frankfurt.

Bischof

von grünen Orangen und Rothwein, als Haus- und Familiengetränk das Beste was es giebt, höchst angenehm in Geschmack und dabei der Gesundheit sehr zuträglich à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 fl empfiehlt

Bernhard Voigt,

Weststraße Nr. 44.

Wein, Rum und Punsch-Essenzen

empfehle billigst

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Und macht auf Gattenheimer à Flasch: 9 $\frac{1}{2}$ fl auf- merksam
 d. D.

**Culmbacher
 Bierstube.**

Vielfacher Nachfrage zu genügen, habe ich von jetzt ab eine

Flaschenbier-Handlung

von meinem so beliebten Culmb. Exportbier errichtet u. verkaufe solches
 $\frac{1}{2}$ Flasche 3 fl , $\frac{11}{12}$ Flaschen 1 fl exklusive Flasche
 $\frac{1}{2}$ " = 1 $\frac{1}{2}$ fl , $\frac{22}{24}$ " = 1 fl franco ins Haus.

Das alleinige Depot der Exportbiere aus der Brauerei von Herrn Eduard Barth aus Culmbach Klosterstraße 7 vis à vis Hôtel de Saxe.
 Otto Bierbaum (Geschäftsf.).

Safen! Safen!

frisch geschossen, sind stets zu haben
 Universitätsstraße Nr. 11, Hof, 2 Treppen.

Sente frische Seefische à Pfd. 18 fl empfiehlt

J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Von echt Nürnberger Leb-, Mandel- u. Macaronfuchen
 empfing frische Sendung und empfehle denselben billigt
 Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.



Auerbachs Keller.

Die 60. Sendung Golst. Austern,
 frischen Astrach. Winter-Caviar,
 ff. Schlummer-Punschessenz empfiehlt

Aug. Haupt,



Otto Kutschbach,

Grimm. Steinweg No. 47,
 Ecke der Kirchstrasse.
Fabrik



feinster Liköre, Punsch- und Grog-Essenzen,
 die sich hauptsächlich dadurch auszeichnen, dass sie
niemals Kopfschmerz verursachen.

Ganz besonders empfohlen halte ich meine seit Jahren mit dem ungetheiltesten Beifall
 aufgenommene

- superfeine Portwein-Punsch-Essenz,
 - Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz u.
 - Schlummer-Punsch-Essenz; ferner
- mein bedeutendes Lager**

importirter, ganz echter, alter Jamaica- u. westindischer
 Rums, Arac de Goa u. Arac de Batavia, Cognacs etc. etc.

Niederlagen obiger Artikel zu Fabrikpreisen befinden sich bei den Herren
Hermann Schirmer, Grimma'sche Strasse 16,
A. Ehrich, Thomagässchen 9.
Schuster & Winter, Neukirchhof 12|13 part. und
W. H. Molly, Reudnitz, Seitengasse 23.

L. A. Kahleyss,

Schützenstraße Nr. 4,

empfehle: Punsch- und Grog-Essenzen von Arac, Rum, Roth- und Portwein in 1/2 und 1/1 Flaschen, à 1/1 von
 10 bis 1 1/2 10, und sein reich assortirtes Lager direct bezogener Rums, Arac und Cognac, sowie seine auf das Sorg-
 fältigste bereiteten feine Biqueure.

Lager von vorstehenden Artikeln halten die Herren:

- Louis Lohmann, Dresdner Straße Nr. 38.
- Anton Fischer, Gainsstraße Nr. 7.
- C. Frdr. Gabler, Peterssteinweg Nr. 51.

Prima fetten Natur-Harzkäse

in Kisten nicht unter 6 Schod.

- 1. Sorte à Schod 7, 1/2,
- 2. " " " 14, 1/2,
- 3. " " " 21, 1/2,

versendet gegen Nachnahme die Harzkäse-Engros-Handlung von
Alrode im Harz. Carl Mahne.

Zum Weihnachtsfest

empfehle eine Auswahl der feinsten

Grog- und Punsch-Essenzen

von Rum, Arac u. Rothwein, sowie echten Jamaica- u.
 westindischer Rums die Destillation Colonnadenstraße Nr. 21.

Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 1/2 Bayerisch,
 Fein 15/1 oder 24/2 " = 1 1/2 Böhmisches,
 1/1 Fl. 2 1/2 excl. Flaschen

empfehle als ganz vorzüglich
Louis Lohmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Neuen

Astrachaner Caviar, großförmig,

empfehle billigt

Osoar Jessnitzer,
 der Post vis à vis.

Bestellungen unfr.

Apfelsinen

in rother süßer Frucht billig bei **Theod. Held**, Peterstr. 19.

Nach heute noch

giebt Rheinische Wallnüsse, feinsten Pfefferkuchen und Christbaum-Confecturen Colonnadenstraße Nr. 21. 10 Ngr. Rabatt auf den Thaler.

Fisch-Verkauf.

Fette Aale, große Sechte, Schleie, Karpfen, frische Seefische, Krebse erzieht und empfiehlt zum billigsten Preise **W. Schröter**, Reichels Garten, Alter Amtshof.

Getragene Herrenkleider so wie alle Garderobe-Gegenstände kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. **Ed. Köffer.**

Leere Wein- und Branntweinfäß, Ohme, $\frac{1}{2}$ Dohst, 1 Eimer, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Eimer kauft zu jeder Zeit **Eduard Schubert**, Burgstr. 10.

Hasenfelle kauft **C. G. Mann**, Ritterstraße Nr. 32.

Altes Bettstroh

kauf
den gefüllten Strohsack für **1 Neugr.**
die **Ronnenmühle.**

Auf Verlangen werden die Strohzüge abgeholt und mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft

in der **Ronnenmühle.**

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhaus-
scheine u. s. w. wird geliehen **Al. Fleischer** Gasse 28, III.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. wird geliehen, Rückkauf billigst gestattet Markt 16, 2 Treppen gradaus.

An Damen gebildeter Stände.

Ein gut situirter und vermöglicher Kaufmann im Alter von 29 Jahren, dem es bisher an Zeit fehlte, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von edlem Charakter und entsprechender Bildung. Vermögen ist zwar erwünscht, doch nicht unerlässliche Bedingung. — Geehrte Damen, welche geneigt sind, auf dieses wahrhaft reelle Gesuch einzugehen, belieben Offerten unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse sub H. M. N. # 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen und dürfen sich strengster Discretion auf Manneswort versichert halten.

Kinderlose Leute, welche gesonnen sind, einen Knaben von zwanzig Wochen, von einer in bedrängten Verhältnissen lebenden Mutter an Kindesstatt anzunehmen, werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **O. # 53.** niederzulegen.

Gesuch.

Ein alleinstehender Herr mit einigem Vermögen sucht eine Theilnahme an einem soliden Geschäft oder Stelle als Buchführer in einem Bureau oder Comptoir.

Gefällige Offerten werden unter **B. G. B.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Spazierstock- u. Schirmstockfabrik Süddeutschlands sucht einen im Kurzwaarenfach bewanderten tüchtigen Agenten gegen angemessenes Honorar während der Dauer der Messen zu engagiren. Einem größeren Kurzwaaren, Kleinenwaaren oder Merceriewaaren-Engros-Geschäft wird der Vorzug gegeben. Offerten hat die Güte Herr **F. W. Pardubitz**, Leipzig, Grimma'sche Strasse 11, I, zu übernehmen.

Anständige Herren und Damen, welche geneigt sind, in ihren Kreisen gegen gute Provision Lebens- und Renten-Versicherungen zu vermitteln, können auf strengste Discretion rechnen und wollen ihre Adressen vertrauensvoll unter **C. D. 209** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird zum 2. Weihnachtstage ein Clavierpieler u. Geiger zum Tanz Brühl 82 im Hofe rechts 2 Tr. bei **Carl Dietrich.**

Gesucht werden 1 Expedient, 2 junge Kellner, 1 Grobknecht, 1 Kutscher, der die Landwirtschaft kennt, 4 Knechte aufs Land, **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Ein tüchtiger **Steindrucker** wird auf guten Gehalt und freie Kostkosten in einer kleinen Stadt Thüringens sofort gesucht. Das Nähere Neuditz, Kurze Gasse Nr. 19, 3 Treppen links.

Schriftsetzer und Fertigmacher finden dauernde Condition bei **Trowitsch & Sohn** in Berlin.

Werksführer = Gesuch.

Ein anständiger Schmiede-Geselle, welcher im Eisenbau recht erfahren ist und in einer Wagenfabrik als Werksführer fungiren kann, aber nur ein Solcher, erhält bei gutem Lohne und Kost sogleich dauernde Beschäftigung beim Schmiedemeister und Wagenfabrikant **H. Dornbursch** in Elöhe in der Altmark.

2 Buchbindergehülfen, tüchtige Broschürer, werden sofort gesucht. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein kleines **Engros-Geschäft** sucht einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Denselben wird dieselbe Gelegenheit geboten etwas Tüchtiges zu lernen. Offerten unter **D. E.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Markthelfer, welcher gute Zeugnisse besitzt und mit dem Verpacken von **Manufacturwaaren** vertraut ist.Adr. unter **A. G. # 10** in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger **Kellnerbursche** wird gesucht gleich oder zum ersten Januar im Thüringer Hof.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** per 1. Januar. Zu melden **Mittelfstraße Nr. 23** parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kaufbursche** zum Zeitungstragen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 1 Treppe rechts.**

Blumenarbeiterinnen.

Einige Blumenarbeiterinnen und eine Binderin werden gesucht von **Rudolph Fischer**, Katharinenstraße 7.

Achtung.

Gesucht werden 5—6 geübte **Lambourvierinnen** in dauernde Arbeit gegen hohen Lohn. Zu melden Sonntag den 27. Decbr. im **Stiderei-Gesch.** Brühl, Weinwöh, Tr. B, 1. Et., von früh 9 bis 12.

Gesucht werden: 1 ältere **Defon.-Wirthschafterin**, 2 **Köchinnen**, 1 anständige **Buffetmamsell**, 2 **Stubenmädchen.** **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesuch.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren, welches eine **Wirtschaft** selbstständig zu führen versteht und sich mit Lust und Liebe der Erziehung von 4 Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren widmen will, wird pr. 1. Januar oder 1. Februar l. J. unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht.

Anerbieten wolle man baldigst mit Adresse „**A. E. M. poste restante Meerane**“ einsenden.

Mehrere **Dienstmädchen** erhalten sofort oder später Stellen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Ein **militärfreier junger Mann** mit coulanter Handschrift, der seine Lehrzeit in einem bedeutenden **Eisengeschäfte** bestand und seit mehreren Jahren in einem renommirten **Manufactur-Geschäft en gros** ausschließlich mit der **doppelten Buchführung** und der laufenden **Correspondenz** beschäftigt ist, sucht, gestützt auf sehr empfehlende Referenzen, zum baldigen Antritt in einem **Grosso-Geschäfte**, gleichviel welcher Branche, anderweitiges Engagement, wo ihm möglichst Gelegenheit geboten wird, später mit einer **baaren Einlage von Thlr. 4-5000** als **Theilhaber** mit einzutreten.

Gef. Offerten unter **D. R. # 94.** nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig entgegen.

Ein junger Mann, welcher mit der **Tuch- und Buchstin-Branche** vertraut ist, wünscht sich per 1. Februar 1869 zu verändern. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter **R. R.** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junger Mensch, welcher diese **Weihnachten** seine Lehre in einem der größeren **Material-Waaren- und Cigarren-Sandlungen** hiesigen Platzes vollendet hat, sucht pr. 1. Jan. oder später Stellung als **Bolontair auf Comptoir.**

Geehrte **Principale** belieben ihre werthen Adr. unter **G. Z. # 18.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein kleines Haus auf einem Dorfe bei Leipzig, womöglich **Sohlis**, möglichst isolirt, mit ganz geschlossenem Hof oder Garten, wird zu mietzen gesucht. Offerten abzugeben Leipzig, Carlstraße Nr. 9, bei **Bockewitz.**

Logis = Gesuch.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten ohne Kinder bis zu Ostern oder noch früher ein Logis im Preise von 40 — 50 fl in der Dresdner oder Marienvorstadt. Offerten unter E. B. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis wird gesucht von 30 bis 40 fl . Adressen Pügowstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird per 1. Januar ein Familienlogis im Preise von 40 — 50 fl . Adressen beliebe man abzugeben Johannisgasse Nr. 9, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis im Preise von 45 bis 70 fl von pünktlich zahlenden Leuten Dresdner Vorstadt oder deren Umgebung. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gesucht wird eine helle, leerstehende Wohnung (kann im Hofe sein), am liebsten in der Reichstraße oder deren Nähe, im Preise bis zu 100 fl . Adressen unter Logis 102. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für eine streng solide, gebildete Dame sofort oder per 1. Januar ein unmeubliertes Logis mit Schlafcabinet in einem anständigen Hause bei anständigen Leuten, die ihr gleichzeitig einfache Mittagkost verabreichen können. Offerten mit Preisangabe bittet man unter M. H. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermieten sind Sternwartenstraße 12c zwei Niederlagsräume und ein Boden mit Aufzug. Näh. beim Bestzer das.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen eine 1. Etage, neu hergerichtet, 2 Stuben, Schlafstube, 2 Kam., Küche, Keller etc., Braustr. 4a part.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis für 48 fl Thalstraße Nr. 21, 3 Treppen.

In Plagwitz

ist eine halbe 1. Etage mit Garten billig zu vermieten. Näheres bei H. Rinneberg, dem Felsenkeller vis à vis.

Zu vermieten sind sofort noble Garçon-Wohnungen. Näheres Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. meublierte Stube, sogleich oder zum 1. Jan. Dresdner Straße 37, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei anständige Herren Johannesgasse Nr. 28, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer Grima'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer, meubl., Kochofen, sep., Aussicht Promenade, Schlafst. oder Aterm. Neuttrichhof 33, 4 Tr.

Burgstraße Nr. 11, 2,

ist zum 1. Januar ein fein meubliertes Zimmer, vornheraus mit separatem Eingang zu vermieten.

Eine freundliche Garçon-Wohnung 1. Februar beziehbar, vornheraus, Saal- u. Hausschlüssel. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11b, 3. Et. links.

Ein fr. heizb. meubl. Stube, desgl. 1 unmeubl. mit Hausschl. ist an solide Leute zu vermieten Blumengasse 3b, 1 Tr. links.

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kammer ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Hohe Straße 4, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Ransf. Steinweg Nr. 13, 2 Treppen vornheraus.

Offen zwei heizbare Schlafstellen für Herren Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer meublirten heizbaren Stube mit Kammer Petersstraße Nr. 35, 3. Etage Tr. A.

Offen ist ein freundliches Logis mit Kost für Herren Lauchaer Straße Nr. 27, III.

Omnibusfahrt nach Liebertswolkwitz

zum 1. und 2. Weihnachtsfeiertag von Leipzig früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, Abends 7 Uhr, zurück nach Bedarf; Station goldenes Einhorn. **A. Günther.**

Omnibusgelegenheit nach Ellenburg.

Morgen Sonnabend den 2. und Sonntag den 27. Decbr. gehen Omnibusse von mir früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück.

Stationsplatz } Leipzig, blauer Harnisch.
Ellenburg, deutscher Kaiser.
Frau verw. Schmidt.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr (Privat-Saal). Morgen Kränzchen im obigen Local. Anfang 6 Uhr.

O. Schirmer. Heute 6 Uhr. Privat-Saal.

G. Becker. Heute Club und Ausgabe der Karten (Sternwartenstraße 18a) zur Christbescherung und Ball den 2. Feiertag.

Gosenthal.

Heute zum 1. Feiertage humoristische Abendunterhaltung

der **Gesellschaft Thespis.**

Dabei empfehlen wir eine reichhaltige Speisekarte, ff. Weine, Gose ausgezeichnet und f. Biere

Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute zum ersten Feiertag Concert und theatrales Abendunterhaltung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle v. **F. Büchner.** Anfang 3 Uhr.

Ton-Halle.

Elsterstraße.

Heute den ersten Feiertag

Zwei Concerte

unter Leitung des Musikdirectors **Fr. Riede.** Anfang des ersten 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr. Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang des zweiten 7 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr. Ende 10 Uhr.

Morgen den zweiten Feiertag

Concert.

Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr. Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Darauf von 6 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

J. G. Moritz.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Concert der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Morgen den 2. Feiertag Concert u. Ballmusik.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum ersten Feiertag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Zum 2. und 3. Feiertag Concert und Ballmusik.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Seidel's komische Soirée.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 360.]

25. December 1868.

BAZAR.

Heute zum letzten Male

geöffnet von 3 bis 10 Uhr.

Grosses Doppel-Concert

unter Direction des Herrn Matthies

von 3 Uhr bis 10 Uhr.

Galla-Vorstellungen

der Gesellschaft Louis Graf,

welche heute ihre stets mit größtem Beifall aufgenommenen Productionen in höchster Vollendung und um 9¹/₄ Uhr den

„Schweizer Ringkampf“

geben wird.

Alles Uebrige wie bisher.

Eintrittsgeld 5 Ngr. für Erwachsene, 2¹/₂ Ngr. für Kinder.

Hotel de Saxe.

Heute zum 1. Feiertage

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Entrée 2¹/₂ Ngr.

Zur Aufführung kommt u. A.: Eine musikalische Weihnachtsbescherung, Humoreske Nr. 3. von Fr. Bendig. Du liebes Aug' von Reichardt. O bitt' auch liebe Vögelein von Gumbert, vorgetragen von Herrn Girod. Liebend gedenk ich Dein von Krebs, vorgetragen von Herrn Müller u. s. w.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

von der Sängergesellschaft des Herrn Schmid.

Anfang 7¹/₄ Uhr.

Entrée 2¹/₂ Ngr.

Frische Pfannkuchen und diverse andere Kuchen, guten Kaffee, Bayerisch Bier und feine Gose
Emil Meyer.

Chemnitzer Schloßkeller in Meuditz.

Heute zum 1. Feiertage große musikalische Abendunterhaltung unter gütiger Mitwirkung der Komiker Herren
Lapho und Robertson; u. A. kommt zur Aufführung: „Wie Manches genannt wird“, „Säße muß er sein“ (sächsisch
Lied), „Die Jungfrau von Orleans“ (Goldschütz) u. v. A. Entrée 1¹/₂ Ngr. Es ladet ergebens ein der Wirt

Stablislements-Gröpfung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage unter der Benennung

„PANTHEON“

Dresdner Straße 33

ein Etablissement mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, bestehend aus großen Salons, Ball- und Speisesälen, verbunden mit fein eingerichteter Restauration und Café eröffnet habe.

Heute am ersten Weihnachtsfeiertage **Concert** mit starkbesetztem Orchester. Anfang 5 Uhr.

Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch gute Speisen, kalte und warme Getränke, ff. Wein und Biere, sowie prompt Bedienung die mich Beehrenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Am 2. und 3. Feiertag **Concert und Ballmusik**. Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.
Leipzig, **Fritz Römling.**

Schiller-Schlösschen

zu Gömlis.

Morgen **Concert und Ballmusik.**

Heute den 1. Feiertag

Concert von Fr. Riedel

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Dabei empfehle eine große Auswahl von Speisen und Getränken so wie guten Kaffee und Stolle, Gose, Lager- und Bayerisch Bier ausgezeichnet.

Gustav Klöppel.

Esche's Restauration,

Lessingstrasse No. 1.

Heute zum ersten Feiertag

grosses National-Concert

von der hier so beliebt gewordenen Alpensängerfamilie Schmid aus dem bayerischen Hochlande, bestehend aus 7 Personen in ihrer Nationaltracht.

Anfang 7 Uhr.

Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Bergschlößchen

in Neuschönfeld

heute den 1. Weihnachtsfeiertag großes und launige Abendunterhaltung unter gütiger Wirkung einiger beliebter und ausgezeichnete Sänger und Komiker.

Das Musikchor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen, Kaffee und Stolle.

H. Fröhlich.

Anfang 7 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

NB. Den zweiten Weihnachtsfeiertag starkbesetzte Ballmusik. Dabei empfiehlt div. Speisen, Kaffee und Stolle, Bier und Wein extrafein und bittet um gütigen Besuch ergebenst

Stötteritz

in Müllers Salon

den 2. Weihnachtsfeiertag Ballmusik von E. Hellmann. Dabei div. Speisen, Kaffee und Stolle, Biere ff. Ergebenst

W. Müller.

Lindenau

im Gasthof zum Deutschen Hause

den 2. Weihnachtsfeiertag und Sonntag den 27. December

Ballmusik von E. Hellmann.

Wobei zu div. Speisen, Stolle, Biere ff. ergebenst einladet

F. Krödel.

Möckern

im Kanz'schen Salon

den 2. Weihnachtsfeiertag und Sonntag den 27. December

Ballmusik von E. Hellmann.

Zu feiner Stolle und Speisen, Getränke ff. ladet ergebenst ein

E. Kanz.

Thonberg

in Deutschbeins Salon

den 2. Weihnachtsfeiertag und Sonntag den 27. December

Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen und Stolle, Biere ff. ergebenst C. Deutschbein

Groß-Zschocher

im Gasthof zum Trompeter

den 2. Weihnachtsfeiertag und Sonntag den 27. Decbr. Ballmusik von E. Hellmann

Wobei zu feinen Speisen und Getränken ergebenst einladet

W. Traub.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 ₰. A. Grün.

Schletterhaus,

Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung.

Erstes Auftreten der neuengagierten Soubretten Fr. Brandt, Fr. Wilhelmi, Fr. Lucce, des Physionom und Charakter-Comikers Herrn Hannemann, des Pianisten Herrn Remflow. Programm u. A.: Ouvertüre aus „Norma“.

„Das Leipziger Tageblatt oder Die Versammlung zu Gohlis.“

Chansons à boire. — Der Kigliche. — Jungfer Kussch. — Die Liebe der Thiere etc. Erlaube mir ein hochgeachtetes Publicum auf obige benannte feine und tüchtige Gesellschaft aufmerksam zu machen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Entrée im Saal 2 1/2 ₰. Anfang 6 Uhr. Carl Weinert. Acht Bayerisch Export-Bier 2 ₰, feinstes Lagerbier 13 ₰, reiche Auswahl Speisen, Local comfortabel. Carl Weinert.

32b Hohe Straße 32b

Restauration zur Erholung, Sing-Spielhalle

unter Direction des Herrn Fr. Groß.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 ₰.

NB. Empfehle ich stets eine reichhaltige Speisefarte, div. gute Weine und Getränke, Bier ff. à Töpfchen 13 ₰.

Achtungsvoll O. E. Münchhausen.

Hamburger Keller.

Heute Abend großes Frei-Concert von der Capelle des Herrn Musik-director Hiller.

NB. Speisen und Getränke in reichhaltiger Auswahl, Bier vorzüglich.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend von 6 Uhr an Concert. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und ein ausgezeichnetes Glas Bier.

Restauration von O. W. Seidel,

Elsterstraße Nr. 27.

Heute Abend Frei-Concert, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, sowie ff. Bayerisch und Lagerbier bestens aufwarten werde.

Restauration zum Annathal,
Weststraße 66.

Heute großes Frei-Concert, wozu ich meine werthen Gäste freundlichst einlade. Für ein feines Glas Mottenburger, sowie Bockbier vom Tyrannen aus Mottenburg ist bestens gesorgt. Diverse billige Weine. Bedienung durch junge Damen. Emanuel Fritz.

Central-Halle.

Morgen den zweiten Weihnachtsfeiertag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

Grasdorf.

Zweiten Feiertag Tanzmusik vom Musikchor des Schützen-Comitè. Hierzu ladet ergebenst ein W. Kornagel.

Apollo-Saal.

Morgen zum zweiten Feiertag und Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

C. F. Müller.

Tanzmusik

morgen den 2. Weihnachtsfeiertag in

Thesla und Probsthaida,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Gasthof zum Sächs. Haus, Connewitz.

Den 2. Weihnachtsfeiertag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet F. Seeger.

Drei Mohren.

Heute Mehrläden mit saurer Sahne, Hasen- und Gänsebraten, Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Schleußig. Zum Elsterthal.

Zu den Feiertagen empfehle gute Speisen und Getränke.

Lützschena.

Zu den Weihnachtsfeiertagen empfehle ich div. Speisen, warme und kalte Getränke, feine Mandel- u. Rosinenstollen, guten Kaffee u. ff. Lagerbier bestens, und lade dazu ganz ergeb. ein. F. Weise.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute empfiehlt div. warme und kalte Speisen. ff. Kaffee und Stollen, feines Bernesgrüner und Lagerbier W. Sahn.

Stierba's Restauration

in Neudnig

empfehle die Feiertage

famoseß Bier und reichhaltige Speisefarte.

Zu den Weihnachtsfeiertagen empfehle ich meine

Restauration nebst Regalbahn

zu gefälliger Benutzung.

3 Rosen in Anger.

F. A. Unger.

Vettors' Restauration

nebst ganz neu gelegter vorzüglicher Marmorbahn empfiehlt sich hiermit bestens. E. Vettors.

Café l'Espérance.

Bäckwerk und Getränke feinsten Qualität. Ausgezeichnetes Münchner Bier; Schlummerpunsch.

Albert Neumeyer's Restaurant

Stadt London, Nicolaisstr. 9,

hält sämtliche Parterre-Localen während der Feiertage gutigem Besuche bestens empfohlen.

Nürnberger Bier aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei sehr fein. Die größte Auswahl von Speisen.

Floßplatz
5.

Café Bohemia.

Floßplatz
5.

empfehle ff. Böhmisches und Bayerisches Bier, div. warme Getränke und preiswürdige Weine. Gute Bedienung.

Gohlis
am 25. December

Zum neuen Gasthof.

Gohlis
am 25. December

zum ersten Feiertage

Grosses Extra-Concert,

gegeben vom Jugendmusikchor unter Leitung des Directors Herrn A. Schmidt.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

Fr. Kell.

Papiermühle zu Stötteritz.

Den 1. Weihnachtsfeiertag Concert, den 2. Feiertag Tanzmusik. Dabei empfiehlt gute Speisen und Getränke und ladet ergebenst ein
C. F. Franke.

Neuer Gasthof in Gohlis.

Morgen, den 2. Feiertag, sowie Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor E. Starcke.

Schönan. Den 2. Weihnachtsfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
F. Beuneder.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich die seit langen Jahren am hiesigen Plage von Herrn J. O. Reisse betriebene Restauration käuflich übernommen habe und unter meiner Firma fortführen werde.
Gleichzeitig erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit die in erster Etage meines Etablissements befindlichen Localitäten für geschlossene Gesellschaften zu Abhaltung von Dinern und Soupers in empfehlende Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll

A. Hahn, Kloftergasse Nr. 11.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß von heute ab, um den mehrfach an mich ergangenen Wünschen zu genügen, auch die

erste Etage

neben den bis jetzt innegehabten Parterrelocalitäten Grimma'sche Straße Nr. 5 und Neumarkt Nr. 3 zu Restaurationszwecken eröffnet ist. Ich empfehle dieselben hauptsächlich zur Benutzung für geschlossene Gesellschaften und verspreche bei aufmerksamer Bedienung eine reichhaltige Speisefarte, sowie ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier. Hochachtungsvoll

Adolph Weber, Geschäftsführer.

Gasthof zu Leuzsch.

Einem hochgeehrten Publicum, sowie vorzüglich meinen werthen Freunden und Gönnern, theile ich ergebenst mit, daß ich untengezeichneten Tages den Gasthof zu Leuzsch wieder übernommen habe. Es wird wie früher, so auch von Neuem mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste prompt und reell zu bedienen, und bitte ich, das mir früher geschenkte Vertrauen auch von Neuem wieder zu Theil werden zu lassen. Während der Feiertage empfehle ich guten Kaffee und Stolle, ff. Lagerbier, sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen und Getränke; den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik und Einweihung des neu restaurirten Saales. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll

Leipzig und Leuzsch, den 10. December 1868.

J. F. Krause.

Connewitz.

Kaffeegarten zum Sächsischen Haus.

Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Publicum zu den Feiertagen freundlichst einzuladen, für gute Speisen und Getränke, ff. Kaffee und Kuchen, Stollen u. ist bestens gesorgt.
NB. Jeden Sonntag ist mein großer Saal gut geheizt und dem Besuche geöffnet.
Achtungsvoll **F. A. Michel.**

Neues Schützenhaus.

ff. Bier,

Kaffee und Kuchen.

Restauration zum Felsenkeller in Plagwitz.

Unterzeichneter erlaubt sich zu den Feiertagen freundlichst einzuladen, für gute Speisen, Kaffee und Stollen ist bestens gesorgt.
Hier ff. à Seidel 13 \mathcal{S}
Jeden Sonntag ist mein Saal und Regalbahn gut geheizt und dem Besuch geöffnet.
Der Restaurateur.

Die Feiertage in Stötteritz

feinste Stolle, div. Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen, vorzögl. warme Getränke, feine Weine, ff. Bier. **Schulze.**

Plagwitz.

Heute zum ersten Feiertage empfiehlt ff. Mandel- und Rosinenstolle, eine Auswahl Speisen sowie ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein
Morgen gutbesetzte Tanzmusik. **M. Thieme.**

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout an. Gewählte, reichhaltige Speise-Karte. Delicate feine Biere empfiehlt
M. Meinh.

Restauration von A. Hahn,

Klostergasse Nr. 11.

Mittagstisch à la carte von 12 Uhr ab, Table d'hôte 1/2 Uhr in den obern Localitäten. Echt Bayerisch Bier aus der Freibergerisch von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. Preiswürdige Weine.

Italienischer Garten.

Einem geehrten Publicum empfehle meine Localitäten, Regalbahn und Billard zur gefälligen Benutzung. Für eine reichhaltige Speisekarte, feine Biere etc., guten Kaffee und Stolle ist bestens gesorgt.

Gesellschaft abgelassen.

NB. Eine Regalbahn wird auf Bestellung an eine geschlossene

G. Hohmann, Lessingstraße Nr. 12.

Culmbacher Bierstube
Klostergasse Nr. 7.

Heute Abend **Rebheule.**

Culmbacher Exportbier sehr fein (à Glas 2 π).

vis à vis!

Hotel de Saxe.

Roastbeef mit Madeira sauce empfiehlt zu heute Abend

NB. Bayerisch und Vereinsbier ganz vorzüglich.

August Löwe, Zeiger Straße 20 (früher Nicolaistraße).

Restauration zur Thimo'schen Brauerei

empfehlen das so beliebte **Salvator-** und **Lagerbier,**

heute früh 10 Uhr Ragout sin, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter gefüllte Capaunen, Hirscheule, Hasen- und Gänsebraten mit Rothkraut.

Starke's Restauration & Café Weststr. 53.

Zu den Feiertagen erlaube ich mir ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen. Für gute Speisen und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt.

J. A. Starke.

Prager's Biertunnel.

Heute Ragout sin. Bayerisch und Lagerbier ff.

Nicolaistraße 51, Robert Goetze, Nicolaistraße 51,

empfehlen heute, sowie sämtliche Festtage **Ragout sin** und **Mockturtle-Suppe**, stets reichhaltige Speisekarte und vorzügliches Lagerbier, à Töpfchen 13 \mathcal{L}

Bodenbacher Bier-Halle

Katharinenstraße Nr. 10.

Bier ausgezeichnet.

Reichhaltige Speisekarte.

Goldnes Herz

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte. NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 \mathcal{L} unübertrefflich.

Zum Mariengarten

Carlstraße Nr. 7c.

Heute früh von 10 Uhr an Ragout sin. Abends frischen Hasen- und Gänsebraten sowie Auswahl anderer warmer u. kalter Speisen. Feines Blauensches Actien-Bier à Glas 1 π 5 \mathcal{L} , ff. Vereinsbier à Glas 1 π 3 \mathcal{L} empfiehlt **F. Timpe.**

NB. Früh von 10 Uhr an allgemeines Kegelschieben. D. D.



Hofer Bierstube

Große Fleischergasse

Nr. 24.

Heute früh **Ragout sin en coquilles**, außerdem gewählte Speisekarte.

J. L. Hascher.

Körplatz Nr. 9.

Heute früh
**Speck-
Kuchen.**

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Auswahl verschiedener warmer und kalter Speisen.

Täglich frische Bouillon.

Vereinsbier à Glas 13 \mathcal{L} Morgen früh **Speckkuchen.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt tägl. Mittagstisch à Portion 2 1/2 π , von 1/2 12 Uhr an.

5 Thlr. Belohnung.

Dienstag den 17. Dec. gegen Abend ist ein altes braunledernes Portemonnaie mit einem 20- und einem 10thäligen Cassenscheine verloren worden. Gegen 5 π Belohnung bei Herrn Kaufmann Kus abzugeben.

Verloren am 23. d. Mts. gegen Abend in den Straßen oder einem Geschäft ein Bund von 6 bis 7 Stück kleiner Schlüssel und ein Cassaschlüssel mit Kapsel. Gegen Dank und angemessene Belohnung recht bald abzugeben bei Herrn

Nagel, Klempnermeister in der Schützenstraße.

1 Perlen-Kette nebst Kreuz wurde heute Vormittag in meinem Geschäft liegen gelassen.

Leipzig, den 24. December. **Herrn Pfeiffer,**
Petersstraße Nr. 18 (Wohnung 1. Etage).

Pflichtschuldigste Anerkennung.

Ich fühle mich gedrungen, dem Specialarzt Herrn Dr. Müller aus Coburg, dormalen in Berlin, Drantienstraße Nr. 97 a, das ehrende Zeugnis zu geben, daß es nach allen erdenklichen Curversuchen nur ihm gelungen, mich von meinem langjährigen, tief eingewurzelten Gichtleiden gründlich zu befreien. — Ein so erfreuliches Curresultat zu veröffentlichen glaube ich Gichtleidenden schuldig zu sein.

Anton Freiherr von Gablons,
Großherzoglich Sächsischer Kammerherr,
Berlin, Potsdamer Straße Nr. 31a.

Liebhaber eines guten Mittagstisches erlauben wir uns auf eine Anstalt aufmerksam zu machen, die, obgleich bereits seit vielen Jahren in Thätigkeit, noch immer nicht so allgemein bekannt ist, wie sie es wohl verdient. Es ist dies die Stadtküche und Kochlehranstalt des Herrn E. Kannbörfer, Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage. Selbige liefert einerseits sowohl ganze Diners, Déjeuners und Soupers, wie auch einzelne Schüsseln, andererseits ist daselbst ein ganz vorzüglicher Mittagstisch à la carte bei der billigsten Berechnung und der freundlichsten Bedienung zu finden. Wir wünschen Herrn und Frau Kannbörfer von Herzen eine stets wachsende Ausdehnung ihrer culinairischen Thätigkeit. Eine daselbst seit 2 Monaten speisende Familie.

B. R. poste restante.

Wie heißt: unser genialer Maler?

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Das in der Versammlung vom 17. d. M. beschlossene Vergnügungsschießen findet
Sonnabend den 26. ds. Vormittags von 10 — 1 Uhr

statt und sind die darüber festgestellten Bedingungen folgende:

Jeder sich an dem Schießen betheiligende Schütze hat ein Geschenk im Werthe von mindestens 10 ₰ am 25. d. M. bei Herrn Sellenmeister Mahler (Petersstraße) oder am 26. in unserer Schießhütte abzuliefern. Ein Loos, das zu 2 Schuß berechtigt, kostet 10 ₰, mehr als 6 Loose werden jedoch an einen Schützen nicht abgegeben. Stellvertretung beim Schießen ist gestattet. Die Ermittlung der Besten erfolgt in gewöhnlicher Weise, doch findet die Preisvertheilung selbst erst Abends 8 Uhr in Stadt Wien statt und zwar dergestalt, daß die betreffenden Schützen, vom Besten anfangend und so abwärts steigend, sich eine Prämie unter den vorhandenen selbst auswählen können. Gäste können sich unter denselben Bedingungen wie die Mitglieder der Gesellschaft am Schießen betheiligen. Jeder Theilnehmer ist berechtigt, verschämte Arme, denen der Ertrag des Schießens überhaupt zu Gute kommen soll, beim Vorstand zur Berücksichtigung anzumelden.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht
 der Vorstand.

Hilaritas.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag theatrale Abendunterhaltung, verbunden mit Concert, im Saale der Vereinsbrauerei. Gäste willkommen.
 Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. D. V.

Die Weihnachtsfeier des Arbeiter-Bildungs-Bereins

wird Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Saale des Eldorado abgehalten und laden wir die Herren Vortragenden und Lehrer sowie Mitglieder und ihre Damen freundlichst ein. Gäste sind ausgeschlossen. Alles Nähere über die Feier besagt die im Vereinslocal aufgehängte Bekanntmachung. Der Vorstand.
 Die Sänger werden gebeten Sonntag Nachmittags 2 Uhr sich zu einer Probe im Vereinslocal einzufinden.

Gesellschaft Eichenkranz.

(Restauration zur Terrasse, Neukirchhof Nr. 25, bei A. Winter.)
 Heute den 25. December Christbescheerung, verbunden mit Abendunterhaltung. (Anfang 6 Uhr.)
 Sonntag den 27. December Abendunterhaltung mit Tanz. (Gäste sind zu beiden Tagen willkommen.) D. V.

Unita. Montag den 28. December a. cr. Christbescheerung mit Damen im Pantheon. D. P.

THESPIS. Heute Abendunterhaltung im Gosenthal. Anfang 6 Uhr. Einlaß 5 Uhr. D. V.

Zur Hauptversammlung des Schillervereins

Sonntag den 27. December Abend 7 Uhr im Hotel de Pologne (Jahresbericht und Rechnungsablage) und zur darauffolgenden literarischen Unterhaltung ladet ein
 der Vorstand.

Schneider-Gehülfen.

Zum 2. Weihnachtstag Kränzchen mit Christbescheerung im Verkehrslocal, Neukirchhof 25.
 Anfang 6 Uhr. — 8 Uhr Bescheerung.
 Kreuzer und Hammer.

Die Ubersenderin des Gedichtes „Wolle keiner mich fragen“ wird ersucht, sich einen poste restante Brief von der Post zu holen, der mit den beiden Buchstaben gezeichnet ist, die unter dem Gedichte standen.

Die Gratulation an den Obersonnambuhlerisch betr. bemerken wir, daß sich ein B. St. unter uns nicht befindet.

Die Sonnambuhlerischen.

Meinen herzlichsten Glückwunsch dem Herrn G. Lies zu seinem 25. Amtsjubiläum.
 Sein Freund C. F.

Wetterbeobachtung den 24. Dec. 2 Uhr Nachm.

Wind Südwest-Süd, mäßig, Wetter schön. Doch nach den vorhandenen Wolken in der 1. und 2. Schicht, deren Strömung schnell und westlich, Gestalt Südwest ist, wird stürmisches Wetter von Südwest hierher kommen, und zwar in dieser Nacht noch. Die Feiertage über werden starker Wind (sturmartig) und Regen mehrmals abwechseln.
 F. W. Stannebein.

Mottenburger Piepmätze,

Kernhähne.

Heute Abend 8 Uhr

Bachmann's Restauration

1. Etage, Zimmer Nr. 2.

Palme. Sonnabend den 2. Feiertag Vereins-Abend in der Vereinsbrauerei. Theatrale Vorträge, Gesänge, lebende Bilder.

Programms können in Empfang genommen werden bei Herrn Friedrich, Reichstraße, Selliers Hof, und Salzgaschen Nr. 6 im Puzgeschäst. D. B.

Fortuna.

Sonntag, den 27. December, Abendunterhaltung mit Christbescheerung in Herrn Esche's Restauration. Gäste sind willkommen. Anfang 6 Uhr. D. V.

Nachbarn! Die Billets zur Christbescheerung sind noch bis zum 2. Feiertag bei dem Vorsitz der Gesellschaft in Empfang zu nehmen. D. B.

Bürger-Club.

Sonntag den 27. December Clubabend mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 5 Uhr, Anfang 7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Gastbillets oder Programms sind Thomasgaschen Nr. 10, 2. Etage, zu haben.
 Der Vorstand.

Christbescheerung

Dienstag den 29. December.

Jeder Theilnehmer hat ein Geschenk im Minimalwerthe von 5—7 1/2 ₰ verpackt und mit einem Motto versehen beim Eintritt zu überreichen oder dasselbe schon am Sonntag den 27. December Nachmittags 1—3 Uhr im Schützenhause, Zimmer Nr. 6, abgeben zu lassen.

Gesellschaft Zehner.

Sonntag den 27. December 1868

Christbescheerung mit Tanz

bei Zahn, Rosenthalgasse.

NB. Heute Abend Club mit Damen im gewöhnlichen Local zur Alten Burg. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

Flora.

Heute den 1. Feiertag
 Abendunterhaltung
 im Wiener Saal. Anfang 1/2 7 Uhr.
 D. V.

Gesellschaft „Samojede“

hält heute den 1. Feiertag ihre Bescheerung in Gran's Restauration Frankfurter Straße Nr. 35 ab. D. B.

Gesellschaft Phönix. Heute kein Clubtag.

Den 2. Feiertag Christbescheerung des Gesangsvereins Allmania, verbunden mit Tanz in dem Local des Herrn Zahn. Alle Freunde des Vereins sind hierdurch eingeladen.
Palme. Heute Abend 6 Uhr Club mit Damen. Ausgabe der Speisemarken zur Christbescheerung in Peter Richters Hof. D. B.

Heute Abend 5 Uhr Christbescheerung
 der
Somnambulerische.



Ausstellung von Drei Millionen

japanesischer Seidenraupeneier direct aus Japan bezogen; sowie das Ergebniss der diesjährigen grossen Seidenraupenzucht, welche in den Räumen des hiesigen Waisenhauses betrieben wurde, bestehend aus circa 300,000 Stück Cocons.

Das Abhaspeln dieser Cocons (behufs Gewinnung der Rohseide) geschieht mit der grossen neuen italienischen Maschine, welche täglich in Thätigkeit ist.

In den Mittagsstunden von 11 — 1 Uhr ist die Filanda zur gefälligen Ansicht gegen 2 1/2 $\%$ (Schulkinder 1 $\%$) Eintrittsgeld geöffnet. Erwachsenen Personen ist es gestattet, auf den kleinern Maschinen ein Cocon eigenhändig abzuhaspeln und den daraus gewonnenen Strain Rohseide gratis für sich zu behalten.

Carl Dressel, Seidenzüchter,
 Carlstrasse Nr. 5.

Allen Kunstfreunden der Goethestube,

so wie denen, welche sich in so reichem Masse bei der Abnahme meines Bildes betheiligten, und wo ich nicht Gelegenheit hatte mich persönlich zu bedanken, hiermit meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Leipzig, den 24. December 1868.
Hermann Fratscher, Maler.

Als Verlobte empfehlen sich:

Bertha Metzner
Theodor Ulbe

Lanzberg und Leipzig.

Verlobte.

Livia Schwarz
Alfred Fernbach

Leipzig.

Zürich.

Als Verlobte empfehlen sich:

Amalie Grobe
Friedrich Teich

Krietzsch

und

Leipzig.

Wilhelmine Dily
Friedrich Sibold, Zimmermeister.
 Verlobte.

Groszjena

den 25. Decbr. 1868.

Sohlis bei Leipzig.

Statt besonderer Meldung:

Agnes Greiß
Guido Müller
 e. f. a. B.

Leipzig, Grimma, Leisnig, den 25. December 1868.

Die Beerdigung des Herrn **L. E. Zieger**, Juwelier und Goldarbeiter, findet Sonnabend den 26. ds. Vormittags 8 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof Nr. 15, aus statt. Alle Freunde und Collegen des Entschlafenen werden gebeten, sich um diese Zeit daselbst einzufinden, um denselben zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten.
Julius Müller, Obermeister.

Minerva z. d. 3 P. — Morgen 26. Dec. Vorm. 11 U. F. Joh. Evang. 1 U. T.

Angemeldete Fremde.

Secker, Techniker a. Mittweida, Lebe's Hotel.
 Beutler, Def. a. Gotha, Münchener Hof.
 Bendorff, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
 v. Bastineller, Rittergutsbes. a. Ossa, Hotel Stadt London.
 v. Bräneck, Officier a. Hofgeismar, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Gräfemann n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H.
 Derfling, Student a. Jena, und
 Döhnitz, Rittergutsbes. a. Halberstadt, Hotel zum Palmbaum.
 Degenst, Kfm. a. Eisenburg, St. Frankfurt.
 Gisser, Kfm. a. München, S. St. London.
 v. Felden, Baron n. Frau u. Diener, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Pologne.

Galle, Fabr. a. Braunschweig, grüner Baum.
 Gese, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Girsch, Kfm. a. München, S. j. Palmbaum.
 Hasemann, Gymnasiallehrer a. Bielefeld, Lebe's H.
 Hennig n. Frau, Gutsbes. a. Cassel, und
 Herrmann, Kfm. a. Prag, S. St. Dresden.
 Heydenreich, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Heine, Ing. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Jacobs, Kreisgerichtsrath a. Eilenburg, Stadt Nürnberg.
 Kumerlé a. Berlin, und
 Krause a. New York, Kfz., Hotel de Russie.
 Köhler, Fräul. a. Gohnditz, weißer Schwan.
 Kaiser, Rittergutsbes. a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Lehler, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
 Müller, Kfm. a. Zerbst, Hotel zum Palmbaum.
 Michailoff, Hofrath a. Petersburg, S. de Russie.
 Morgenstern, Fabr. a. Dessau, St. Gotha.
 Näbler, Prof. a. Würzburg, St. Nürnberg.
 Nählig, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.
 Victoroff, Candidat a. Roskau, Rosenkranz.
 Polster, Stabsarzt a. Mühlhausen, Hotel zum Palmbaum.
 Rehboldt, Kfm. a. Kirchberg, goldnes Sieb.
 Reisch, Gutsbes. a. Blankenburg, S. de Prusse.
 Richardleben, Kfm. a. Gethstedt, Lebe's Hotel.
 Rus, Kfm. a. Zeitz, grüner Baum.
 Schrader, Brauereibes. a. Rittergrün, Samberger Hof.

Bertha Balz
Theodor Seidler
 Verlobte.

Leipzig, Weihnachten 1868.

Die Verlobung ihrer Tochter **Louise** mit Herrn **Adolph Stiegel** aus Cassel zeigen hierdurch an
 Leipzig, 25. December 1868.

Eduard Kaiser und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens hoch erfreut.

Neuditz, den 24. December 1868.

Emil Eckelmann,
Hedwig Eckelmann, geb. Lehmann.

Gestern Nachmittag in der 5. Stunde wurde meine liebe Frau schwer aber glücklich von einem toten Raaben entbunden.

Dank dem Herrn Prof. Dr. Hermann und der Frau Hebamme Rohn für ihre geschickte Leistung.

Friedrich Fuldner,
Ida Fuldner, geb. Eigel.

Lieben Freunden und Verwandten nur hierdurch die Nachricht, daß heute morgen unser theurer Mann und Vater, der Buchhändler **Gustav Thenau**, nach kurzem Krankenlager starb.
 Leipzig, den 23. December 1868.

Pauline Thenau, geb. Schulze.
Fanny Thenau.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. December Nachmittags 2 Uhr statt.

Gestern Abend 10 1/4 Uhr starb unsere gute, sorgsame Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin, **Johanne Rosine Müller** geb. **Wallmuth** in ihrem 75. Lebensjahre.

Bekanntem und Verwandten nur hierdurch Nachricht.
 Leipzig, den 24. December 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh entschlief nach hartem Todeskampfe unsere kleine **Jenny** im zarten Alter von 2 1/2 Jahren.
 Leipzig, den 24. December.

William Schlobach und Frau.

Heute Nachmittag 1/4 4 Uhr verschied nach längerer Krankheit ruhig unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Schneidermeister **Johann Carl Frank**. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
 Leipzig und Wurzbach, den 23. December 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung unserer guten Schwieger- und Großmutter, **Dorothee verw. Berg**, durch den Blumenschmuck zu Theil geworden sind, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

August Schäfer,
Amalie Schäfer.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meines lieben seligen Gatten, des Herrn **S. P. Skelton**, dankt herzlich

Lina verw. Skelton,
 geb. **Schubert**.

Herzlichen Dank unsern lieben Verwandten und Freunden für die Beweise liebevoller Theilnahme, die wir bei dem Tode und der Beerdigung unserer geliebten Tochter **Auguste** so zahlreich empfangen haben. Möge Allen ein Schmerz wie der unsrige nie bereitet werden.
 Leipzig, 23. December 1868.

Carl Eduard Werner,
Amalie Werner,
 geb. **Jacob**.

Starke, Def. a. Meissen, Bräufeler Hof. Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. v. Birking, Major a. D. a. Düben, S. 3. Palm. v. Welf, Officier a. Dresden, Hotel de Baviere. Schmidt, Kfm. a. Senf, und v. Stumme, Officier a. Cassel, Hotel de Russie.

Schneemann, Kfm. a. Gildesheim, gr. Baum. Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Schaarschmidt, Monteur a. Chemnitz, St. Riesa. Spleß, Kfm. a. Anclam, S. Stadt London. Vogt, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.

Weiß, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan. Berner, Hblslehler a. Chemnitz, Bräufeler Hof. v. Birking, Major a. D. a. Düben, S. 3. Palm. v. Welf, Officier a. Dresden, Hotel de Baviere. Worthschützky, Oberlehrer a. Gaimichen, St. Gotha.

Nahttag

* Leipzig, 24. December. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mittheilt, hat das Bundeskanzleramt dem Vorstande des Börsenvereins der deutschen Buchhändler den von der königlich preussischen Regierung bei dem Bundesrathe eingebrachten Entwurf eines Gesetzes für den Norddeutschen Bund betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur, Kunst u. mit der Mittheilung übersandt, daß die Bundesauschüsse bei der Berathung des Gesetzentwurfes, entsprechend dem Ersuchen des Börsenvereins, auch Sachverständige zur Vertretung der Interessen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels zuzuziehen beabsichtigen, und den Börsenvorstand aufgefordert: aus den Mitgliedern des Börsenvereins die vorzugsweise geeigneten Mitglieder zu bezeichnen. Der Börsenvorstand (gegenwärtig aus den Herren J. Springer in Berlin, E. F. Thienemann in Gotha und F. Wagner in Leipzig bestehend), hat, ehe jene dazu bestimmten Mitglieder in diese auf Ende Januar festgesetzte Berathung mit den Bundesauschüssen eintreten, eine specielle sorgfältige Prüfung und Berathung des Gesetzentwurfes im Verein mit einer Anzahl Collegen aus allen Theilen des deutschen Buchhandels für geboten erachtet und sollen diese Berathungen zu Leipzig am 11. Januar ihren Anfang nehmen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. December. (Anfangs-Course.) Lombard. 111 1/2; Franjosen 171 1/2; Oesterr. Credit-Actien 100; do. 60r Loose 76; do. National-Anl. 53 1/2; Amerikaner 79 3/8; Italiener 54 3/4; Oberschl. Eisenb.-Actien 192 1/2; Berlin-Görlitzer do. 71; Sächs. Bank-Actien 116 5/8; Türische Anl. 36 1/2; Rhein.-Nahab. 24 1/4. Stimmung: fest, aber still.
Berlin, 24. Decbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 134; Berl.-Anf. 196; Berlin-Görl. 71; Berlin-Potsd.-Magd. 197 5/8; Berlin-Stett. 129 1/2; Bresl.-Schwbn.-Freib. 114 1/4; Cöln-Mindn. 123 5/8; Cösel-Überb. 112 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 89 3/8; Eisen-Bittauer 50; Mainz-Ludwigsh. 137; Mecklenb. 73 7/8; Oberschl. Lit. A. 192 1/2; Oest. Franz. Staatsb. 171 1/4; Rhein. 117 5/8; Rhein-Nahab. 25; Südb. (Omb.) 111 1/2; Thür. 139 1/4; Preuss. Anl. 5 1/2 102 1/2; do. 4 1/2 93 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 80 1/2; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 103; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. —; Oest. Nat.-Anl. 53 5/8; do. Credit-Loose 88; do. Loose v. 1860 76 1/4; do. v. 1864 59; do. Silber-Anl. 59; do. Bank-Noten 84 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 116 7/8; do. Poln. Schatzobligat. 65; do. Bank-Noten 82 1/4; Amerikaner 79 3/8; Darmst. do. 104 1/4; Oester Credit-Actien 18 3/4; Oester Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 107 3/4; Rhein. do. 102 1/2; Preuss. Bank-Anth. 150; Oest. Credit-Actien 99 3/4; Sächs. Bank-Actien 116 5/8; Weimar. Bank-Act. 87 3/8; Ital. 5 1/2 Anl. 54 3/4; Russ. Boden-Credit 79 7/8. — Wechsel Amsterdam l. S. 142 1/8; Hamburg l. S. 150 5/8; do. 2 M. 150; London 1 M. 6.23; Paris 2 M. 80 2/3; Wien 2 M. 83 7/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersb. l. S. 91 1/2; Bremen 1 M. 110 1/4. Fest.
Frankfurt a. M., 24. December. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweil. 104 7/8; Berl. Wechsel 104 7/8; Hamb. Wechsel 87 3/4; Lond. Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 3/8; Wiener Wechsel 98 1/2; 6 1/2 Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 3/8; Oesterr. National-Anl. 1860r Loose 76; 1864r Loose 105 1/2; Oesterr. National-Anl. 51 3/4; 5 1/2 Metall —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 3/4; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 299 1/2; Badische Loose 100 1/2; Darmstädter Bankactien 259 3/4. Fest.
Wien, 23. December. (Vorbörse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 301.50; do. Credit-Act. 238. —; Lombard Eisenb.-Act. 196.50; Loose von 1860 90.20; Napoleond'or 9.55. Stimmung: geschäftslos. Bl. 660.
Wien, 24. December. Amtliche Notirungen. (Selbcourse.) Metall 5 1/2 58.75; do. mit Nat- und Novemberzinsen 59.30; Nationalanlehen 64. —; Staatsanlehen v. 1860 90.80; Bank-Act. 660. —; Actien der Creditanst. 239. —; London 119.25; Silberagio 117.75; l. l. Münzduc. 5.69. — Börsen-Notirungen vom 23. December. Metallques 5 1/2 59.50; do. 4 1/2 52. —; Bankactien 660. —; Nordbahn 195.50; mit Berloosung vom Jahre 1854 84.50; Nationalanl. 64.20; Acties der Staats-Eisenbahn-Ges. 305.80; do. der Credit-Anst. 237.70; London 119.65; Hamb. 88.10; Paris 47.50; Galizier 209.75; Actien der Böhm. Westbahn 159. —; do. d. Lomb. Eisenb. 196.30; Loose d. Creditanstalt 152.50; Renesse Loose 90.80.
Wien, 24. December. (Schluß-Notirungen.) Metalliques 5 1/2 —; do. m. Nat- u. Novemberzinsen 59.50; National-

anlehen 64.40; Staatsanl. von 1860 91.40; do. 1864 108.50; Bankact. 660. —; Actien d. Creditanstalt 240.80; London 119.30; Silberagio 117.75; l. l. Münzduc. 5.69; Napoleond'or 9.53 1/2; Galiz. 209.75; Staatsb. 305. —; Lombard. 198.60.
Paris, 24. December. Eröffnung. 3 1/2 Rente 70.12; Ital. 5 1/2 Rente 57.20; Oest. St.-E.-Act. 647.50; Cred.-mob.-Act. —; Lomb. C.-A. 417.50, 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 84 3/8. Fest.
New-York, 23. December. Gold-Agio Eröffnung 135 1/4; Schluß 134 3/4; Wechselkurs auf London in Gold 109 5/8; 6 1/2 Amerikan. Anleihe pr 1882 110 1/4; do. pr. 1885 107 1/4; 1865er Bonds —; Illinois 143; Eriebahn 38 1/2; Baumwolle Middl. Upland 25 1/4; Petroleum raff. 31 1/2; Mais 1.10; Wehl (extra state) 6.95 bis 7.55. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1/2.
Liverpool, 24. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Ruthm. Umsatz 10,000—12,000 B. Preise unverändert. Heutiger Import 5500 Ballen, davon 4375 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 12,000 B. Stimmung ruhig, stetig. Middl. Upland 10 5/8, Middl. Orleans 10 3/4, Middl. Fair Dholl. —, Middl. Dholleraß —, Fair Egyptian 11 1/4, Fair Dholl. 8 3/8, Fair Broach 8 3/8, Fair Dmra 8 1/2, Fair Madras 7 3/4, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 9 1/4, Fair Pernam 11. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.
New-Orleans, 23. December, Abends. Baumwolle. Zufuhren der letzten 4 Tage 19,000 Ballen. Export 19,500 B. Borrath 127,000 Ballen. Preis für Middl. Orleans 23 1/2 c.
Berliner Productenbörse, 24. Decbr. Weizen pr. d. M. 62 3/4 pf S.; pr. Frühj. 62 1/2 pf S. R. — Roggen loco 52 pf S.; pr. d. M. 52 pf S.; pr. Frühj. 51 3/8 pf S.; Mai-Juni 51 3/4 pf S., Juni-Juli — pf S. R. 2000., fest. — Spiritus loco 157 3/4 pf S.; pr. d. M. 151 1/4 pf S.; pr. Frühjahr 152 3/4 pf S.; pr. Mai-Juni 161 1/2 pf S.; pr. Juni-Juli 16 1/2 pf S.; Juli-Aug. — pf S. fest. R. 30,000. Rüböl loco 95 1/2 pf S.; pr. d. M. 94 1/4 pf S.; pr. Jan.-Febr. 91 1/2 pf S.; pr. Frühj. 92 3/8 pf S.; Herbst 10 1/8 pf S., ruhig. R. 100. — Hafer pr. Frühjahr 31 7/8 pf S. R. —
Breslau, 24. Decbr. Roggen December 47 1/2; Frühj. 48 1/2; Spiritus December 147 1/2; Frühjahr 15. Rüböl December 8 5/8; Frühjahr 9 5/8.
Stettin, 24. December. Roggen pr. Decbr. 50 1/2; Frühjahr do. 51. Spiritus pr. Decbr. 15 1/8; pr. Frühj. 15 7/12. Rüböl pr. Decbr. 9 1/8; pr. Frühj. 9 7/12.

Telegraphische Depeschen.

Bremen, 24. December. Der „Befreiung“ wird aus Berlin telegraphirt: Die ausländischen Regierungen schlagen vor, daß die Unterzeichner des Pariser Friedensvertrags von 1856 zu einer Conferenz zusammentreten. Die Annahme dieses Vorschlags seitens der Westmächte und Italiens gilt als gesichert; Oesterreich will die Annahme von der der Pforte abhängig machen. Ort und Zeit des Zusammentritts der Conferenz ist noch unbestimmt.
Wien, 24. December. Die „Neue freie Presse“ meldet als definitiv die Verlegung des österreichischen Internuntius Proteusch-Osten in den Ruhestand.
Athen, 22. December. Die Regierung beantragte einen außerordentlichen Credit von hundert Millionen Drachmen und ebenso außerordentliche Truppenaushebung. Die Nationalgarde wird mobilisirt. Die Festung Patras wird bedeutend besetzt.
Konstantinopel, 22. December. Die türkische Regierung läßt erklären, daß sie aus eigenem Antriebe ihre Entschlieungen getroffen habe, ohne die Botschafter der auswärtigen Mächte vorher auch nur in Kenntniß zu setzen. Sie werde von ihren Forderungen, welche die Cabinette als berechtigt anerkennen, nicht abgehen. Serbien und Rumänien seien nur von der beabsichtigten Ausweisung griechischer Unterthanen in Kenntniß gesetzt, eine gleiche Maßregel sei noch nicht verlangt.
Konstantinopel, 24. December. „Turquie“ meldet, daß die türkischen Truppen an den Grenzen von Thessalien stehen und bereit sind den Feldzug sofort zu eröffnen. — Das Blatt meldet ferner, daß die Insurrection auf Kreta beendet sei.
Konstantinopel, 24. December. Der griechische Gesandte, Delhannos ist gestern abgereist; der amerikanische Gesandte erklärte sich bereit, die griechischen Unterthanen unter seinen Schutz zu nehmen. Die Pforte lehnte den Conferenzvorschlag des russischen Botschafters Ignatjew ab.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Püttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.